

Mit hundert Jahren auf Fischfang. Der älteste Fischer Europas dürfte der an der bretonischen Küste Frankreichs lebende Maurice Ricouan sein, der dieser Tage seinen 100jährigen Geburtstag feierte. Der Greis begnügt sich nicht damit, am Strande zu stehen, die Fische zu rauchen und ins Meer zu spülen, wie das seine um 30 und 40 Jahre jüngeren Berufsgenossen tun, sondern fischt noch heute mit seinen Söhnen in See, um zu fischen.

Die Jagd nach dem Olf. In München ist ein dreitägiges Optimumprozeß beendet worden; vier Angeklagte wurden freigesprochen, zwei zu Geldstrafen und fünf zu Gefängnisstrafen bis zu einem Jahre drei Monaten verurteilt. Im Verlauf des Prozesses, in dem hochintelligente, aber vollkommen vererbete Menschen mit fieberigem Verstand und verstorbenen Geschlechtern vor den Schranken des Gerichts standen, wurde von der Staatsanwaltschaft behauptet, daß der Mißbrauch der Kaufkraft und die Verhärte gegen das Optimumgesetz in München unter der Einwirkung des Gases zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten zugenommen hätten. Mit den Wertzen hätten Polizei und Staatsanwaltschaft infolgedessen nicht durchweg gute Erfahrungen gemacht, weil viele Doktoren bei der Befreiung „zur Entschärfung“ nicht gewissenhaft genug nachprüfen würden, ob diese Patienten sich nicht gleichzeitig auch von anderen Ärzten Morphium verabreicht hätten. Leider ließe es auch nicht gelten, die Herkunft der enormen Mengen Kaufkraft, die im Jahre 1929 in München eingeschmuggelt wurden, festzustellen.

Auch eine Grenzspitzung. Ein in dem deutsch-schweizer Grenzgebiet Rheintal nationaler Schweizer Grenzwachter ist zu drei Wochen Gefängnis verurteilt und keine Dienstreise erlassen worden. Damit muß der Mann für die Ablebe, die er zu einer schönen Babariner gefügt hatte, teuer bezahlen. In Wädwil hat er freilich seinen Beruf nur recht ernst nehmen wollen, indem er die schöne Maid gewußt genauer „Grenzspitzung“ ins Wädwil mit hineinbrachte. Drei ist es dann freilich nicht mehr zu ganz amtlich zugegangen, und draußen war es inzwischen auch recht heiler: denn der Bekannte des Grenzwachters, der Edel, Rindermann, Unterrammling und nicht zuletzt auch Wädwil hatte, war recht angetrieben. Die deutsch-schweizer Grenzbeziehungen liegen zwar nicht unter dieser etwas merkwürdigen Dienstauffassung, aber unzufälligerweise kam gerade während der „Grenzspitzung“ ein höherer Beamter, um den Posten zu kontrollieren. So kam es, daß das läßliche Beispiel einen etwas bitteren Abschluß fand.

Strafverfahren in England. Die Polizei in Brighton bei London verurteilte einen gewissen Arthur Hill, der für ein Damschiff gab. Er verurteilte die beiden Berufe eines Bergarbeiters und Damentanzers in sich, wachte sich später ab, was man ihm nicht verzeihen kann, gänzlich dem zweiten Beruf zu, da er nicht nur lauberte, sondern auch infiltrator war. Außerdem füllte er sich als „Gilles“ Hull weit woher als Kautschuk. Auch mit Percy Baines beschäftigt sich die Polizei, nachdem er sich von einem alten Oberst verabschiedet hatte, mit dem einzigen die Oberst verabschiedet war, anstellen ließ. Er trat bei seiner Verabschiedung ein belächeltes Buchhändler mit seinen Ringelrädern. Es handelt sich bei Baines um einen ehemaligen Offizier der britischen Armee. Wädwil nimmt nun die englische Sittenpolizei an diesen unglücklichen Naturen „amoralischen Anstöß“. In Deutschland ist es auf Grund besonders medizinischer Sachverständigenurteilen und polizeiliche Beschäftigungen möglich, das Geschlecht nach außen und in den Bahnen zu verfolgen.

Nebel auf dem Meer. Der am Freitag fast während des ganzen Tages an der holländischen Küste herrschende dicke Nebel zeitigte verschiedene Schiffsunfälle. Bei Wistingen erlitt ein englischer Dampfer Maschinen Schaden und mußte Schleppboothilfe in Anspruch nehmen. Bei Westkapelle strandete ein Fischdampfer und wurde fast. Ein Mann der Besatzung wurde über Bord geschoben; konnte aber noch rechtzeitig gerettet werden. Drei U-Boote floss der holländische Dampfer „Beesbee“ mit einem deutschen Fischdampfer zusammen, der schwer beschädigt wurde. So wohl im neuen Wasserweg bei Rotterdam, wie auch im Niederländer Nordsee Kanal die Schiffe liegen, um Zusammenstöße zu vermeiden. Der Luftverkehr wurde durch Nebel sehr beeinträchtigt. In der holländischen Küste herrschende dicke Nebel zeitigte verschiedene Schiffsunfälle. Bei Wistingen erlitt ein englischer Dampfer Maschinen Schaden und mußte Schleppboothilfe in Anspruch nehmen. Bei Westkapelle strandete ein Fischdampfer und wurde fast. Ein Mann der Besatzung wurde über Bord geschoben; konnte aber noch rechtzeitig gerettet werden. Drei U-Boote floss der holländische Dampfer „Beesbee“ mit einem deutschen Fischdampfer zusammen, der schwer beschädigt wurde. So wohl im neuen Wasserweg bei Rotterdam, wie auch im Niederländer Nordsee Kanal die Schiffe liegen, um Zusammenstöße zu vermeiden. Der Luftverkehr wurde durch Nebel sehr beeinträchtigt.

Bildnis nach Argentinien. Nachdem im Reichspostministerium unter Führung von Ministerialdirektor Dr. Arndts zwischen Berlin und Buenos Aires vorgenommene bildtelegraphische Verträge zur allgemeinen Zufriedenheit verhandelt sind, steht der öffentlichen Einführung des Bildnis zwischen Deutschland und Argentinien nach Beendigung der üblichen Formalitäten nichts mehr im Wege. Das Reichspostministerium beschäftigt sich außerdem mit dem Ausbau der drahtlosen Fernsprecheinrichtungen zwischen Deutschland, Mexiko, Siam, Zairek, Kantonien und Niederländisch-Indien.

Chicago's Internets wird gereinigt. Die Polizei veranfaßte abends eine große Verkehrsbahn und nahm etwa 800 Groß- und Kleinverbreiter fest. Man ermittelte, daß in den nächsten Tagen insgesamt etwa 2000 Personen verhaftet werden.

Aus der Werkstatt eines Kurpfuschers.

Enthüllungen über den Wunderdoktor von Gollspach.



Wunderdoktor Zeileis.

Die Methode des Wunderarztes Zeileis von Gollspach wird jetzt auch in Berlin angewandt. Nicht zuletzt nach diese Zeitfolge der Wohlhabenden Gesellschaft Veranlassung gegeben haben, daß sie sich von Professor Dr. Paul Lazarus über den von ihm behaupteten Wunderdoktor referieren ließ, Zeileis führt Diagnose und Therapie aller Krankheiten mit seiner Elektro-radioaktiven Methode aus und „behandelt“ täglich gegen tausend Patienten. Lazarus ist mit dem Zeileis wegen Verleumdung verurteilt worden, was ihm Veranlassung gab, sich im Münchener Zeileis-Institut nach intensiver mit der Sache zu beschäftigen, als es bei dem Besuch in Gollspach möglich gewesen ist.

Für die Reise nach Gollspach hatte Lazarus eine Einladung zur

Besichtigung der „Anlagen und Laboratorien“ erhalten, aber er durfte entsprechend den Erfahrungen anderer Forscher bei der eigentlichen Krankheitsbehandlung, die immer gleich inausgesprochen ist, nicht dabei sein. Es hieß, daß keine Anwesenheit der Patienten „irritieren“ würde. Dagegen durfte Lazarus nicht das Laboratorium besichtigen, weil „die Apparatur nach Amerika verkauft“ sei.

Lazarus hat in München bei sich selbst die Probe aufs Exempel machen lassen. Er war dort im Zeileis-Institut und ließ sich von dem berühmten Zauberkünstler des Meisters, der in Selbsterkenntnis vor dem Patienten hin und her bewegt wird, unterziehen. Lazarus, der sich bisher gesund wähnte, erfuhr, daß er an Lungentuberkulose, Gallenwegentzündung und außerdem an nichts Geringeres als an einer Rückenmarkstrankheit leide. Zu seiner Heilung empfahl man ihm 50—60 Besichtigungen für je drei Mark. Der Konstruktions-Zauberkünstler und der anderen Apparate ist ein Hypophysen-Hypophysen-Hypophysen, das nur etwa 12 Milligramm Radium, in den geheimnisvollsten der Röntgenapparate eingeklebt, nicht aber, wie fälschlich behauptet wird, mehrere Gramm. Außerdem ist in der von Zeileis beauftragten Presse zu lesen, daß der Jellinger'sche Hypophysen-Prof. Dr. von Wende, der eine wissenschaftliche Begründung des Verfahrens gegeben haben soll, Nobelpreisträger sei. Das ist unrichtig. Der Wiener Minister Professor Dr. von Wende ist bei der Zeileis ein recht erachtend mitleidiges Wesen, dessen ein Hofstift in Brand gesteckt habe. Zeileis hätte nach dem Bärtnerschen Urkunden zehn Röhren mit reinem Radium, die er in einer Zerkochung mit sich herumtrug vorgezeigt, und es aus seinen eigenen Radiumgruben in Waska und Kamulofasta stammen würden.

Der Vorstand der Berliner Wohlhabenden Gesellschaft fordert in eine systematische Erklärung im Interesse der Patienten und der allgemeinen Volksgesundheit schriftlich seine amtliche Prüfung des Gollspacher Verfahrens. Auch die Berliner Vorkommnisse, der Groß-Berliner Arztverband und der Geschäftsausfluß des Deutschen Ärztevereins-Bundes warnen vor einer Verbindung mit dem Zeileis-Institut. Ein Erlaß der Warnung ist unlos dringender zu wünschen, als Professor Lazarus von verlässlichen Krankheitsheilern eine Fülle von Material über die katastrophalen Wirkungen des Verfahrens, das vor allem die Verfestigung von Krankheiten herbeiführt, zur Verfügung gestellt erhielt.

Letzte Nachrichten

(Eigene Fund- und Drahtberichte.)

Zusammenkunft beim Berliner Chauffeurfest.

Berlin, 15. Februar. (Eig. Fundnt.). Am Freitagabend kam es in Berlin wiederum zu zahlreichen Zusammenkünften, zwischen freitenden und nichtfreitenden Chauffeuren. Die Polizei war überfordert zum Eingreifen gezwungen und nahm zahlreiche Verhaftungen vor. An vielen Stellen hielten die freitenden Chauffeure die Autos drohend nicht nur an, sondern warfen sie gleich um. Wiederholt sind auch Drohreden mit Steinen beworfen worden, so daß Folgegefahr vorliegt.

Wieder ein Lloyd-Dampfer in Flammen.

Bremen, 15. Februar. (Eig. Fundnt.). Der Norddeutsche Lloyd ist neuerdings wiederum vom Reich verurteilt worden. Der hier im Dock liegende Dampfer „Balt“ wurde von einem Feuer heimgesucht, von dem insbesondere das erste und zweite Deck und die an Steuerbord gelegene Mannschafsstube betroffen wurden. Die Ursache des Brandes ist noch nicht genau festgestellt. Es verriet jedoch, daß bei dem Ausstreuen von Ruten und Kampfpulvern durch Schweiß- und Schmelzgefäße Funken zwischen die Röhren geraten sind und sie entzündeten.





Bogmerkungsstöße in Berlin.


Berlin, 15. Februar. (Telefon). Bei den am Freitagabend in der Kaiserbahnhofsarena veranstalteten Bogmerkungsstößen errang Koller die deutsche Meisterschaft im Hingebenschießen über Regner durch besten Disziplin in der vierten Runde. Hinfalls schlug im Kampf um die Hingebenschießmeisterschaft Hartopp über 15 Runden nach Koller.

Wieder Arbeitslosenunterstützungen in Madrid.

Madrid, 15. Februar. (Telefon). Am Freitag wiederholten die Arbeitslosen ihre Kundgebungen in Madrid, wobei es zu Schlägereien mit Studentengruppen kam. Um die Konfrontation aus einanderzutreiben, mußte berittene Polizei herbeigeholt werden, die mit flacher Klinge und mit Schredfäden vorging. Hierbei wurden zwei Polizeioffiziere durch Steinwürfe verwundet. Die Fleischmappelt dauert in Madrid weiter an.

imi ist sparsam, weil eine kleine Menge eine Extra-Reinigungsleistung schafft!

Nur 1 Eßlöffel  auf 10 Liter heißes Wasser (entspricht dem Inhalt eines Eimers) — und Sie staunen, welche Reinigungskraft  entwickelt, mit welcher Leichtigkeit und Sicherheit  die fettigsten Geschirre, wie Saucieren, Teller, Pfannen, Milch- und Ölfaschen, Schmortöpfe, Fischbestecke und so vieles mehr, im Augenblick vom Fett befreit, wie  den Gegenständen silber-

helle Sauberkeit verleiht! Es macht Freude, in der halben Zeit die Abwasch-, Spül- und Reinigungsarbeit zu bewältigen! Es macht Freude, mit solch einem vielseitigen, finken Helfer zu arbeiten! Heute noch muß  die schnellste aller Reinigungshilfen, die je für Sie erdacht wurde, in Ihrer Küche sein.

In allen Geschäften gibt's

Henkels Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art
Hergestellt in den Persilwerken



1. Beilage zur Harzer Volksstimme

Nr. 40

Donnerabend, den 15. Februar 1930

5. Jahrgang

Weiterer Abbau der Wohnungszwangswirtschaft

Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt hat gestern dem Reichsrat den Entwurf einer fünften Verordnung über die Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft zur Stellungnahme zugehen lassen. Ueber den Inhalt dieser Verordnung, die am 1. April d. Js. in Kraft treten soll, sei vorab bemerkt, daß sie sowohl den Mieterchutz als die Mietpreisregelung völlig unberührt läßt. Im übrigen teilt der Minister die Preussische Presse mit folgenden dem Inhalt:

Seit dem 1. Dezember 1926 unterliegen in Preußen leere Wohnungen nicht mehr den Vorschriften des Wohnungsmangelgesetzes. Als leere Wohnungen gelten bisher solche, deren Jahresmietsumme 2.400 RM und mehr in Berlin, 1.900 RM und mehr in den übrigen Orten der Sonderklasse, 1.400 RM und mehr in der Ortsklasse A, 1.000 RM und mehr in der Ortsklasse B, 600 RM und mehr in der Ortsklasse C, 400 RM und mehr in der Ortsklasse D beträgt. Diese Freiheitsmiethöfen werden durch die neue Verordnung herabgesetzt. Darnach sollen vom 1. April d. Js. ab als leere Wohnungen bereits solche gelten, deren Jahresmietsumme 1.800 RM und mehr in Berlin, 1.400 RM und mehr in den übrigen Orten der Sonderklasse, 1.000 RM und mehr in der Ortsklasse A, 700 RM und mehr in der Ortsklasse B (Salberstadt), 500 RM und mehr in der Ortsklasse C, 300 RM und mehr in der Ortsklasse D beträgt.

Die Aufhebung des Wohnungsmangelgesetzes hat zur Folge, daß für derartige Wohnungen die öffentliche Bewirtschaftung fortfällt, d. h. es findet für den Fall des Freierwerdens weder eine Befristung noch eine Zurechtweisung von Wohnungsländern seitens der Wohnungsmieter statt. Der Hauswirt ist vielmehr berechtigt, die Wohnungen an einen beliebigen Bewerber, der weder eines Wohnberechtigungscheines noch einer Zwangsbescheinigung des Wohnungsamtes bedarf, zu vermieten. In einem einzigen Falle bleibt auch in Zukunft für den Vermieter der Zwangsbescheinigung einen Mieter gegen seinen Willen aufnehmen zu müssen: nämlich im Falle des Wohnungsauflösens, wenn die verbleibende Zustimmung des Vermieters durch einen Befehl des Mietungsamtes erfüllt worden ist, und damit der ausstehende Mieter ohne weiteres in den Mietvertrag seines abziehenden Aufkaufers eintritt. Im übrigen ist der Hauswirt, der dem bei den derzeitigen Verhältnissen meist gemäßen Weg des Wohnungsauflösens darstellt, für die neuen Wohnungen noch dadurch erleichtert, daß es einer Genehmigung des Wohnungsamtes nicht mehr bedarf.

In Kraft bleiben auch für die leeren Wohnungen wie schon eingangs erwähnt, die Vorschriften des Reichsmietengesetzes, die den Parteien jederzeit das unverzichtbare Recht zu der Erklärung geben, daß zwischen ihnen die gesetzlichen Mietregeln nicht, sondern gegen unannehmliche Mietsforderungen gemäß im übrigen weiterhin die Vorschriften des Mietungsamtes (§ 49a), die derartige Forderungen mit Strafe bedroht. Diese Strafvorschrift gilt für Mietforderungen jeder Art, unabhängig von dem Umfange oder der Räume, über die das Mietverhältnis abgeschlossen ist, der Zwangswirtschaft unterliegen oder nicht.

Welchen Stellen bleiben weiterhin in vollem Umfange die Mieterbeschützungen, die im freien Mietrecht des Vermieters (insoweit dem berechtigten wie dem künftigen Mieter leere Wohnungen gegenüber ausüben. Die Beweinung eines Mietverhältnisses ist daher auch in Zukunft bei Wohnungen jeder Art und Größe, sofern es sich nicht um Neubauten, die ohne öffentliche Befristung errichtet

sind, handelt, nur im Wege der Kündigung oder Aufhebungsgelage unter den gesetzlich genau festgelegten Voraussetzungen möglich.

Die neue Verordnung des Wohnungsministers bringt weiterhin eine Aufhebung der Vorschriften des Wohnungsmangelgesetzes für die Gemeinden unter 15.000 Einwohnern, während bisher nur die Gemeinden mit weniger als 8.000 Einwohnern von den Vorschriften des Wohnungsmangelgesetzes befreit waren. Ueber die Folgen, die sich hinsichtlich des Verfügungsrechtes des Vermieters aus dieser Lockerung ergeben, gilt gleichermaßen das weiter oben über die leeren Wohnungen Gesagte. Insbesondere bleiben auch in diesen Gemeinden das Taufsrecht des Mieters, sein Schutz gegenüber ungerechtfertigten Kündigungen sowie die über die Miethöhe geltenden allgemeinen Vorschriften bestehen.

Somit in den Gemeinden mit weniger als 15.000 Einwohnern die in der jetzt in Aussicht genommene Lockerung infolge der örtlichen Wohnungsverhältnisse sich als praktisch nicht durchführbar erweist, also insbesondere dort, wo es sich um Industrie- oder Nachbargemeinden von Großstädten handelt, kann wie bisher so auch in Zukunft seitens der Aufgabebehörde die weitere öffentliche Bewirtschaftung der Wohnungen, d. h. ihre Verteilung durch die Wohnungsmieter angeordnet werden. Es ist somit Vorfrage getroffen, daß im erwünschten Falle der neuen Verordnung, vor allem für die ärmeren Bevölkerung nicht eintreten können.

Wernigeröder Angelegenheiten.

Wernigerode, den 15. Februar.

Gedenktage.

15. Februar.

1745 *Englischer Volksmair J. Bentham. — 1764 Friede von Hubertusburg (Ende des 7jährigen Krieges). — 1781 *Goeth, Epph. — 1911 *Foh, Eberhard (Kinderheilf.). — 1916 *Waldpfe, Degeter, Kampowit der International. — 1921 *Apriler Ernst J.

16. Februar.

1834 *Naturforscher Ernst Haeckel. — 1853 *Eichendorfer Dichter A. Achslitz. — 1864 *Dichter Hermann Eich. — 1876 *Schmitt, Gustav Pierig. — 1893 *Friedrich Kraffer, Dichter des Antiquarbuches. — 1907 *Klassikerfischer Discher Carducci. — 1920 Ungarischer Sozialist S. Nagy ermordet.

Mütterfürsorge und Krankenkassen.

Im Preussischen Volkswohlfahrtsministerium fand vor kurzem eine Sitzung statt, in der über einen Ausbau der Fürsorge für die Mütter beraten wurde. Es handelt sich darum, Mittel und Wege zu finden, insbesondere der funderreichen Mütter, deren körperliche Gelundheit und deren geistige Spannkraft durch die häufigen Geburten, durch die Beschäftigung mit Hauswirtschaftsarbeit und teilweise sogar noch mit beruflichen Pflichten geschwächt ist, zu einem mehrmenschlichen Erholungsurlaub in gesunder Umgebung zu verhelfen, um ihre Kräfte für die große Aufgabe der Kindererziehung zu stärken. Diesen Plan wird hier begrüßt, der die proletarische Mutter, die zwei- oder dreifach belastet, emig abgeholt, von Arbeit und Sorge niedergedrückt temt, der weiß, wie stark die ge-

istliche Pflege der Kinder unter der Mündigkeit und Verdrossenheit solcher Mütter leidet. Jedes Vordringen auf diesem Gebiete wirkt sich etwas zu leisten, verdient Unterstützung. Es muß dabei aber mit aller Deutlichkeit betont werden, daß die Zeitstrahl der Arbeitslosigkeit, daß die Krankenverflechtung hier auch schon manches geleistet hat, wenn auch unter anderem Namen und ohne viele Worte darüber zu machen.

Somit die weiblichen Beschäftigten — gerade funderreiche Mütter müssen ja bekanntlich aus wirtschaftlichen Gründen vielfach beruhtätig sein — als auch die Oberhäften der Beschäftigten finden, wenn der Gesundheitszustand es notwendig erscheinen läßt, Aufnahme in den Genuß und Erholungsheimen der Krankenkassen. In dieser freiwilligen Mehrleistung der Krankenkassen sind sogar die Frauen in besonders hohem Maße beteiligt. So entfallen nach der vom Hauptverband deutscher Krankenkassen für das Jahr 1928 gefertigten Statistik auf 100 weibliche Beschäftigte 37 Verpflegungstage in Kur- und Genußheimen, gegenüber 26 bei den männlichen Beschäftigten. Dazu kommen noch 20 Verpflegungstage für Familienangehörige auf je 100 Beschäftigte. Hierbei wird der Hauptteil auf die Ehefrauen entfallen, da ja die Kinderfürsorge der Krankenkassen aus Gründen der Planwirtschaft in der Regel nicht in der Form eigener Entsendung, sondern der Beurlaubung von Kinderfrauen der Jugend- und Gesundheitsämter erfolgt. Da nach einer anderen Statistik nur etwa 40 Prozent der Beschäftigten Familienangehörige haben, so treffen Verpflegungstage auf 100 Ehefrauen der Beschäftigten 45 Verpflegungstage in Kur- und Genußheimen, also noch erheblich mehr als bei den weiblichen Beschäftigten. Dabei scheint, soweit die statistischen Zahlen darüber möglicherweise sind — es haben sich an dieser Statistik nur verhältnismäßig wenige Kassen beteiligt — den Angehörigen im allgemeinen eine längere Kurzeit gemäß zu werden als den Beschäftigten. Dies erklärt sich aus dem wesentlichen Zweck, die Berufsarbeit wieder aufzunehmen. Hinter dieser, von der Öffentlichkeit bisher wenig betrachteten Mütterfürsorge in Kur- und Genußheimen für weibliche Beschäftigte und Familienangehörige verbirgt sich eine bereits durchgeführte Mütterfürsorge in erheblich größerem Umfange, als sie bisher von irgendwelchen anderen Körperschaften in Angriff genommen werden konnte. Wenn man die Ergebnisse der an der Statistik beteiligten Kassen als allgemein gültig für die Krankenkassen betrachtet und entsprechend umrechnet, so war allein im Jahre 1928 425.000 Familienangehörigen, davon schätzungsweise 400.000 Ehefrauen, ein Kur- oder Erholungsurlaub gemäß zu werden. Die Zahl der an weibliche Mitglieder und an Ehefrauen, gemährten Verpflegungstage in solchen Heimen würde sich dann auf diesen Bereich vornehmlich gerichtet haben, so ist hier immer noch ein erhebliches Maß an selbstthätigen Leistungen.

Gleich, die knappen Mittel oftlasten auch hier noch nicht, alles zu tun, was zum Wohle der Mütter und damit zum Wohle des künftigen Geschlechtes notwendig wird. Sicher ist es auch wünschenswert, daß die Krankenkassen unter den neuen Gesichtspunkten diesem Zwecke ihrer Tätigkeit noch erhöhte Aufmerksamkeit widmen. Immerhin darf nicht übersehen werden, daß es schon bisher das meiste an praktischer Arbeit auf diesem Gebiete geleistet haben.

Arbeiter, Angestellte u. Beamte!
Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die inserierenden Firmen unserer Zeitung!

Das Ereignis des Monats

des Monats

Extra billige Tage

V. 14. 2. - 24. 2.

Tack

& CIE A-G. BURG B.M.

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie G. m. b. H. Halberstadt, Breiteweg 35/36, Fernsprecher 1584
Cocherleben Bode, Halberstädterstr. 95



4⁹⁰
Schwarz Roß-Chevreau
die gl. Ausführung in Lack 5⁹⁰



6⁹⁰
Spangenschuhe, zweifarbig, in
aparten Farbkombinationen



7⁹⁰

Herrenstiefel
gutes Rindbox,
in bewährten Ausführungen.
Mit Zwischenschollen ... 10⁹⁰



9⁸⁰

Lackspangenschuh f. Herren,
vornehme Ausführung

Herren-Halbschuhe, braun 7⁹⁰
oder schwarz Rindbox

Herren-Lackhalbschuhe, mod. 9⁸⁰
halbbrunne Paßform

Herren-Halbschuh, in echt 10⁹⁰
Boxfall

Herren-Stiefel, bewährter Artikel
in feinsten Rahmenarbeit 12⁹⁰

Echtboxfall- od. Lackspangenschuhe, fein Ausführung 9⁸⁰

Mädchen-Lackspangenschuhe, er-
probte Qualit. Gr. 84/85 7⁴⁰, 81/83 6⁹⁰, 5⁹⁰
21/23 6⁹⁰, 23/25 6⁴⁰, 27/28

Herren-Halbschuhe, braun 7⁹⁰
oder schwarz Rindbox

Herren-Lackhalbschuhe, mod. 9⁸⁰
halbbrunne Paßform

Herren-Halbschuh, in echt 10⁹⁰
Boxfall

Herren-Stiefel, bewährter Artikel
in feinsten Rahmenarbeit 12⁹⁰

Echtboxfall- od. Lackspangenschuhe, fein Ausführung 9⁸⁰

Mädchen-Lackspangenschuhe, er-
probte Qualit. Gr. 84/85 7⁴⁰, 81/83 6⁹⁰, 5⁹⁰
21/23 6⁹⁰, 23/25 6⁴⁰, 27/28

21. Einsetzung Schuhe u. Stiefel für Mädchen u. Knaben in versch. Ausführungen sehr preiswert

Lieferant: Doppel-Sonderpreise!

Damenrumpfschuhe	95 Pf.
Selbstenrumpfschuhe	1,45
Damenrumpfschuhe aus künstlicher Weichschale	2,95
Damenrumpfschuhe, beson. gew. Konig. Weichschale	5,00
Herrensacken in verschiedenen Mustern	50 Pf.

Wirtschaft und Wissen

Geschichtes des amerikanischen Kaiserreichs am Karibischen Meere

Als C. Keith jun. starb

Amerikanisches Porträt

Von John Dos Passos

Als C. Keith jun. starb, veröffentlichten alle Zeitungen sein Bild: ein hellblauer Mantel mit brennendem und blühendem — aber weshalb dieser unsterbliche Bild? —

C. Keith war der Sohn eines reichen Mannes, in einer Familie geboren, die den Ruhm des Hauses liebte. Sie konnten das Geld, rings um den Ozean, auf halbes Wege riefen — ja, das konnten sie in der Familie.

Sein Vater war Henry Briggs, an der Westküste von San Francisco genannt. Sein Vater hatte ein großes Holzgeschäft und einen Materialienladen in Brooklyn. Keith jun. war ein wichtiger Mann des alten San Francisco.

Im Jahre 49 war Don Enrique durch das Goldfieber nach San Francisco getrieben worden. Er ging nicht im Hingeland auf die Suche, sondern nur durch, indem er im Tal des Tobos Metallfunde machte. Er verkaufte den besten Silber. Als in San Francisco, spielte Politik und Hofmann, bis er zu tief in die Politik kam und sich allmählich einschließen mußte. Das Fahrzeug landete mit ihm in Chile. Er konnte in Chile Geld verdienen. Hier wurde er der „Kapitalist Yankee“. Baute die Eisenbahn von Santiago nach Valparaiso. Auf den Küsten-Gebirgen gab's Guano. Briggs konnte in Guano Geld verdienen. Er ergrub sich aus dem Guano ein Vermögen, wurde eine Stadt an der Westküste, langierte mit Jodlen, Eisenbahnen, Armeen, den politisch angehauchten Kapitalen — alles Teile eines ungeheuren Poterpotiens. Mit gewaltiger Hand kaufte er Dollars auf. Er finanzierte die mächtigsten Bahnen über die Anden.

Als Tomos Quarta Dictator von Costa Rica wurde, schrieb er in Don Enrique, er möge ihm eine Eisenbahn bauen. Briggs hatte in den Anden zu tun. Ein Kontrakt von 75 000 Dollar lohnte sich ihm kaum der Mühe. Deshalb schickte er seinen Neffen, Keith jun.

In dieser Familie ließen sie sich nicht das Gros unter den Fingern nachgehen: Schon mit sechzehn Jahren stand Keith jun. auf eigenen Füßen, verkaufte Sembrungen und Kramatten in einem Warenhaus. Rader war er Holzhandler. Als Vater Keith die Insel Madre kaufte, entsandte er seinen Sohn, um dort Geld herauszuschlagen. Keith jun. begann auf der Insel Madre mit Viehzucht und Schuppenhändler. Aber Vieh und Fische lieferten nicht soviel Geld. Er kaufte ein Boot, fischte nach Schwämmen und ließ junge Schwämme nieder und legte ihr Fleisch und füllte damit die Schwämme und löste die Fische und füllte damit die Schwämme. Aber Schwämme schafften nicht soviel Geld her. Deshalb war er froh, nach Union zu gehen. Keith ist eine der schätzenswerten Persönlichkeiten am Karibischen Meer.

Keith ist die Andenherren über ein Malaga, gefolgt vom Fieber Dysenterie.

Keith fuhr auf dem Schiffe von John G. Briggs nach New Orleans zurück, um Arbeiter für den Bahnbau anzuwerben. Er bot einen Dollar täglich und dingte 700 Mann. Von dem Hausen blieben etwa 25 am Leben. Die übrigen ließen ihre wüstenartigen Kabinen zum Gaumen in den Simpanen zurück. Auf einer weiteren Schifffahrt schiffte er 1500 hundert, sie starben alle, zum Beweise dafür, daß nur Malaria-Keim in Union zu leben vermochten. Keith jun. starb nicht.

Im Jahre 1882 waren zwanzig Meilen der Eisenbahn fertig.

und Keith hatte eine Million im Geld. Aber die Eisenbahn hatte nichts zu befördern. Keith ließ die Eingekorenen Bananen pflanzen, damit die Eisenbahn etwas zu befördern habe; er selbst mußte Schiffsherr werden, um die Bananen auf den Markt zu bringen.

Dies war der Anfang des Fruchthandels am Karibischen Meere. Währenddessen starben die Arbeiter immerfort an Malaria, Cholera, gelbem Fieber, Dysenterie. Die drei Brüder des jungen Keith starben. Keith jun. starb nicht. Er baute Eisenbahnen an der Küste entlang in Bluefields, Belize, Limon, Santos und verkaufte Kautschuk, Vanille, Schilddrüsen, Saffrankwurzel — alles, was er billig kaufen konnte, das kaufte er — alles, was er teurer verkaufen konnte, das verkaufte er.

Im Jahre 1888 bildete er mit der Bostoner Fruchtgesellschaft die „American Fruit Company“, die letzter einer der mächtigsten Beträtts in Amerika ist. Im Jahre 1912 erlangte er die „Internationalen Eisenbahnen Zentralamerikas“ zu einer Körperschaft. Alles aus Bananen!

In Europa und in den Vereinigten Staaten hatten die Leute gegannnen Bananen zu essen; deshalb begannen sie den Schifffahrt in Zentralamerika ab, um Bananen zu pflanzen, und bauten Eisenbahnen, die Bananen zu befördern, und Jahr um Jahr zogen mehr Dampfschiffe der Großen Weißen Flotte mit Bananen beladen nordwärts.

Dies ist die Geschichte des amerikanischen Kaiserreichs am Karibischen Meere. Mit Ausnahme des Panama-Kanals und des künstlichen Karakakana-Kanals und der Marine und der Kriegsschiffe und der Batorine.

Weshalb dieser unsterbliche Bild in den Augen, auf dem Bilde von Keith junior, dem Vornamen des Fruchthandels, dem Eisenbahner, auf dem Bilde, das alle Zeitungen veröffentlichten, als er starb? (Deutsch von Anna Kaufmann)

Abfallhammer — wie überall

Menschen, die aus Müllleimern leben

Frühmorgens, bevor noch Paris erwacht, sind die Müllsammler, die „Chiffoniers“, die Menschen, die vom Abfall der Müllleimer leben, schon bei der Arbeit. Sie haben die Kränze und Gefäße, die vor den Häusern stehen, umgestürzt; sie kriechen inmitten einer Staubwolke auf dem Boden und suchen, was die Gläsernen, Schüsselchen und Teller für sie übrig gelassen haben. Die Hand des „Chiffoniers“ rührt in dem Abfallhaufen; der Schmutz fliegt in den Eimer zurück, während das Braubrot in einen mitgebrachten Korb oder auf ein Tuch wandert. Lumpen, Papier, Glas, Knochen, Metall, Spielzeug; alles ist von Wert. Mit fleißiger Hand bringen die Gestalten von allen Männern, Frauen, Kindern von Müllleimern zu Müllleimern. Um leben will die Arbeit beendet sein, denn dann kommen die Straßenkehrer und legen mit ihren Besen unheimliche alle zusammen und werfen es in ihren Wagen. Der erste Teil des Tageses des „Chiffoniers“ ist vollbracht. Wenn der Morgen graut, vermischt er mit seinen schweren Boden, während die Hausbesitzerinnen schimpfen das Trottoir aufzulösen. Das Kratzen der entleerten Bollerleimer leidet die Straße. Schon bald die Müllfrauen mit den Dienstmädchen ihr Schwämmchen. Die Brotträger gehen mit ihren langen Körben von Haus zu Haus. Die Gärten hinter den Fenstern werden zurückgelassen. Männer, Frauen und Mädchen eilen bald der nächsten Untergrundbahn, Autos oder Straßenbahnstrecke zu. Die Briefträger bringen mit vollgepackter Ladung in die Straße ein. Paris ist erwacht... Die „Chiffoniers“, die Müllflücker, haben sich unterdessen auf

einem Hügel gesammelt, wo der Chef der Kolonne, meist der Familienleiter, sie mit einem Wagen erwartet. Der Anhalt der Straße wird ausgeschüttet, der fliegende Staub, der die Straße nicht, zur Erde angetrieben. Denn die wichtigste Arbeit folgt erst noch zu Hause: die Sortierung, das Sortieren der Reste und ihr Verarbeiten. Kleiderreste und Lumpen werden zu Ballen verpackt. Ohne Mühe und ohne Ansehen mandern Kleiderreste, Hüter und alte Scherben in die Papiermüllerei, die ein paar Stunden für den Feinreiner packt. Apfelmis, Bananen- und Kartoffelschalen, überhaupt Küchenabfälle aller Art, gehen den Hausfrauen der „Chiffoniers“, den Hütern und Kaminherren, dem Pferd und dem Schwein, alles verfallenden die geringigsten Werte, zum Nutzen nicht. Herrliche Butters, die schöne Frauen gefahren nach in Händen halten, finden keine Gnade vor den Augen der Müllflücker.

Die Karriere „Chiffoniers“ sind beladene Menschen. Millionen sind nicht unter ihnen, denn man findet keine Karren mit Früchten in Müllleimern. Abgesehen davon in den Borsaten Saint-Denis, Glich oder Clichon-angraben kaufen die Lumpensammler in ihren Hofstrassen. Die ganze Familie vom noch nicht fähigstjährigen Kinde bis zur Großmutter ist „im Geschäft“. Der Vater ist der Organisator des Ganzen; er leitet das Einkommen, prüft nach neuen Quellen aus, er beschafft das Sortieren und Verpacken; nur das Allermüdigste, den Verkauf, besorgt er allein. „Es gibt „Chiffoniers“familien in Paris, bei denen sich der Beruf von Generation zu Generation fortgeerbt hat. Reich ist niemand von ihnen geworden. Aber verhungert sind sie auch noch nicht.“ B. M. V.

Aliboron reditrus

Aliboron war vor dem Kriege ein Kunstmalier in Paris. Ein — unbekannter Künstler, den sein Herr zum Malier des Super-epressionsismus ernannte. Der E. Aliboron wurde mit einem Brief beauftragt mit dem (an den Schwelger gebundenen) Briefenbüchse fertige er jedoch zum größten Gaudium des Pariser Kunststums „Gemälde“ an. Die alle bekannten Gemälden wurden öffentlich ausgestellt, es auch fingen nach für schweres Geld verkauft. Richtig ist Aliboron zu neuen Leben erweckt worden. Allerdings nicht diesmal die Preisrichter die Geld, nicht der Künstler. Inzwischen der letzten juristischen Kunstausstellung in London wurde nämlich kurz vor Schließung der Sonderausstellung die Prämie eines Kunstmalers einem Bild verliehen, das verheerlich der E. Aliboron aufgeschrieben worden war.

Der Tod in der Wüste

Von Ph. Macdonald

Deutsche Rechte: Th. Knauer Nachf.

Denn in der Tat hatte Morelli weder in Wahrheit noch in seiner Bonafide irgend etwas Derartiges gesehen... Insofern er hatte sich lediglich nach zehn Minuten, die am Ende dieser Abstrahantia vier Stunden waren, eingeschüßt, daß dem Sergeanten irgend etwas, vermutlich von Sanders, gesehen sein konnte. Immer mehr steigerte er sich in seine Idee hinein, bis er es schließlich nicht mehr aushalten konnte, und der Ruf nach dem Sergeanten sich fast gegen seinen Willen auf seine Lippen gedrängt hatte. Sobald er ausgesprochen und die Antwort gekommen war, hätte er buchstäblich eine Hand bündel gegeben, ihn zurückzuhalten zu haben.

Schließlich legte nach langen Minuten der Sergeant, daß er nichts sehen könnte und so dann der Feldbedienter sei.

Dann hörten sie hinter sich die Anbeugung eines Geräusches... beide hörten es, aber keiner sprach davon, da sie ihren eigenen Willen nicht ändern wollten, sondern sie sich nicht hin; die Frage des Sergeanten blieb gleichsam in der Luft hängen.

Da... wieder der Schritten eines Bautes... beide fuhren herum... Morelli blieb stehen liegen, während ihm das Blut aus dem Gesicht wich, das ein transtropisches Ozean annahm. Der Sergeant war mit einem Sprung auf den Hüfen und lachte, höher und riefend atmend, war sich hin.

Was ihnen Hans Sanders, nach wie ein neugeborenes Kind... nach und mit leeren Händen... Sie, die einen Mörder erwarbt hatten, liehen einen irrenigen Heiligen vor sich...

Er strebte die letzten Hände mit den Fingern nach oben aus, auf seinem Gesicht spielte ein Schadel, das zuerst von unendlicher Mühe liehen, aber dann durch den furchtbaren Ausdruck seiner völligen Gefühlsabwesenheit denn, der es sah, das Wort in den Knöcheln erkennen ließ.

Die kleine Gruppe blieb regungslos... völlig regungslos für Minuten, die eine Ewigkeit schienen... Es war, als ob sie Morelli für ein Bild ständen, das der große Salzkristall antworten hätte.

Dann kam Sanders mit leichten Schritten auf die beiden zu; die Hände immer noch wie ein Blinder ausgebreitet, das Bild auf den Lippen. „Wo er zu ihnen sprach, war der Klang seiner Stimme so ganz verschieden von jenem, den sie kannten, daß das Erkennen darüber den ersten Schreden noch übertrat.“

„Ich muß euch nun verlassen“, sagte er, „aber ehe ich es tue, frieh nieder mit mir und bete.“ Er kniete hin und hob die gefalteten Hände hoch über sein Gesicht empor. Seine Augen waren geschlossen, das Atmen rief immer noch um seinen Mund.

Wieder sprach er, „Vater unser, der du bist im Himmel, gehelligt werde dein Name...“

Der Sergeant erwiderte aus seiner Erfahrung, sein Gesicht war blaß und von tiefen Linien durchzogen. „Es ist... das geht nicht...“, flammte er, „aufhören... aufhören...“ Er trat vor und legte seine Hand, deren Finger zitterten, auf die nackte, knochige Schulter des Betenden.

„Es ist genug“, sagte er mit leiser, unheimlicher Stimme, „es ist genug, Sanders.“

Kaum hatte er die Worte ausgesprochen, als ihm klar wurde, wie völlig unangebracht sie waren. Nun schüttelte er die Schultern mit ernstem Griff. „Stehen Sie jetzt auf“, sagte er, „sowwärts, stehen Sie auf.“

Dann hücte er sich plötzlich, legte die Hände unter die Achselgehörnte Starke, Nüchternheit, Bestimmtheit — all das hatte er bis zu einem gewissen Grade wiedergewonnen.

Morelli, der ihn vom Boden aus mit aufgereizten Augen anstarrte, wurde ein kurzes „Hierbleiben, Aufpassen! Gleich wieder zurück!“ zugerufen; er sah, bevor er sich wieder auf den Bauch niedrige, wie der nackte Sanders gleich einem Rinder aufgehoben und fortgetragen wurde. Schluß, als er wieder die Hüfte beobachtete, erinnerte er sich mit erneuten Entsetzen, daß über der Schulter des Sergeanten jenes Gesicht gebohrt hatte, dessen Lächeln nicht kerzhaft, sondern so wachstümlich gemeldet war, daß es fast abjahn wirkte...

„Gott steh uns bei“, flüsterte Morelli und hielt meier Aussehen.

Er düntle ihn Stunden, bis der Sergeant zurückkam und ihn, um die Anspannung seiner Nerven zu verbergen, mit unterdrückter Stimme fragte:

„Was los gewesen?“

Morelli schüttelte, ohne aufzuheben, den Kopf. „Rein“, antwortete er, und das Wort klang ihm laut, fremd und unverständlich in seinen Ohren. Der Sergeant setzte sich an seinen alten Platz. Sie sahen sich manchmal fähig an, umwenden aber logisch die Augen wieder ab, als ob ein leber fürchtete, daß der andere auf seinem Gesicht erkennen könnte, was, wie er mußte, auf ihm geschrieben stand.



Gewerkschaftliches.

Die schlecht bezahlten Metallarbeiter.

Der Reallohn noch immer unter Vorkriegsniveau.

Die vom Statistischen Reichsamt durchgeführten Untersuchungen über die Lohnverhältnisse in der deutschen Industrie, von denen sich für einzelne Berufsstände die ersten Gesamtergebnisse vorliegen, geben sehr bemerkenswerte Aufschlüsse. Der letzten Veranschaulichung liegen die Untersuchungsergebnisse der Metallindustrie zu Grunde. Von den erlösten Arbeitern waren 48,4 Proz. männliche Facharbeiter, 21,7 Proz. männliche angelernte Arbeiter, 18,8 Proz. männliche Hilfsarbeiter und 10,1 Proz. weibliche Arbeiter. Die vorhergehende Vorkriegszeit war der Statistik, nach dem am 31. Dezember 1913 erlösten Lohn, die letzten Hilfsarbeiter spielte der Reallohn eine nachgeordnete Rolle. Durch die Untersuchungsergebnisse wird zunächst die bekannte Tatsache bestätigt, daß die durchschnittlichen Stundenlöhne erheblich über den Tariflohn liegen. Diese Feststellung gilt zwar für alle erlösten Arbeitergruppen, doch keineswegs gleichmäßig. Denn während bei den Facharbeitern und angelernten Arbeitern die tatsächlichen Stundenverdienste um 19,0 Proz. und 23,5 Proz. über den Tariflohn lagen, betrug sie bei den Hilfsarbeitern nur um 12,5 Proz., bei den weiblichen Arbeitern sogar nur um 9,9 Proz. über den Tariflohn. Das hatte zur Folge, daß die Lohnspanne zwischen Facharbeitern und Hilfsarbeitern in Wirklichkeit wesentlich größer war als aus der Prüfung der Tarifverträge allein sich ergeben hätte. Von besonderer Bedeutung ist die Gegenüberstellung der Vorkriegsverdienste mit den gegenwärtigen Verdiensten unter Berücksichtigung der realen Kaufkraft. Hierbei ergab sich in aller Deutlichkeit, daß die Gegenwärtigen Verdienste bei den erlösten Arbeitern wesentlich unter den Friedenslöhnen liegen, nur allem bei den erlösten Facharbeitern und den angelernten Arbeitern. Werden vom Lohnsteuern die Lohnsteuern und Sozialbeiträge der Arbeitnehmer in Abzug gebracht, so ergibt sich, daß gegenwärtig die Facharbeiterlöhne um 13 Proz., die Löhne der angelernten Arbeiter um 7 Proz. und die Löhne der erlösten Hilfsarbeiter um 5 Proz. unter den Vorkriegslöhnen und um 12,5 Proz. unter Entschädigung der Beiträge liegen. Dies ist ein sehr bedauerliches Ergebnis, das unter Entschädigung dieser Beiträge die Löhne bei den Facharbeitern um 8 Proz., bei Angelernten um 3 Proz. hinter dem Vorkriegsstand zurück, während er bei den Hilfsarbeitern gerade erreicht wird. Günstiger ist die Entwicklung der Reallohn gewesen, bei denen eine 2-Prozentige Steigerung gegenüber der Vorkriegszeit erreicht wurde, was jedoch bei der untergeordneten Rolle, die der Reallohn in der Metallindustrie spielt, von weniger ausschlaggebender Bedeutung. Darüber hinaus müßte die Stellung des Reallohns der gesamten Masse der Arbeiter durch die Reallohnsteigerung des nötig unzureichenden Lebensunterhalts erfolgt, der die veränderten Verhältnisse und Lebensverhältnisse nicht genügend berücksichtigt, so daß in der Wirklichkeit die Lohnsteuern hinter der Reallohnsteigerung zurückgeblieben sind.

Ein ungangbarer Weg.

Zur Sanierung der Arbeitslosenversicherung.

Der Plan des Finanzministers Moederbauer, die Arbeitslosenversicherung auf dem Rücken der Anwalts- und Angestelltenversicherung zu sanieren, — ein Plan, der den Namen Sanierung nicht verdient, da er die Schwerkraft, anstatt sie zu beheben, nur hinauszuwischen würde, — wurde dem Reichstag in der letzten Sitzung vorgelegt. Es wurde herabgeholt, daß diese Lösung für den Bauernmarkt verhängnisvoll wäre, da sie den Bauern den Weg zur Sanierung der Sozialversicherung versperrt. Würden die Kapitalien der Anwalts- und Angestelltenversicherung als Darlehen für die Arbeitslosenversicherung verwendet, so könnte das bei einer ungenügenden Entwicklung des Arbeitsmarktes in Zukunft die Anwalts- und Angestelltenversicherung leicht gefährden. Darüber hinaus müßte die Lösung als ein sozialpolitischer Rückschritt angesehen werden, da sie den Bestrebungen für eine spätere Verbesserung der Arbeitslosenversicherung Vorwurfs leisten, eine zufällige Verbesserung sowohl der Arbeitslosen- wie der Anwalts- und Angestelltenversicherung und die Erhöhung der heute ganz unzulänglichen Leistungen verhindern könnte.

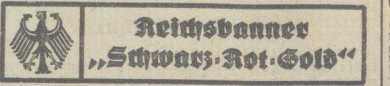
Am liebsten enthält dieser von der Internationales allgemeine geschäftliche Plan einen besonderen Hinweis dafür, wie wenigstens das Argument von der Notwendigkeit einer beschränkten Kapitalbildung gemeint war. Würde man die Arbeitslosenversicherung durch eine Beitragserhöhung sanieren die von den Unternehmern und Arbeitern in gleichen Teilen gezahlt wird, so würde das bedeuten, daß nur allem der Konsum der Arbeitnehmer und der Augustonum der Unternehmer im Rahmen der Beitragserhöhung eingeschränkt werden müßte. Nur ein nachteilig geringerer Teil eines mit Kosten der Kapitalbildung. Bei dem Vorschlag von Moederbauer, die Kapitalien der Anwalts- und Angestelltenversicherung für Arbeitslosenversicherung zu verwenden, entsteht im Gegenteil eine Verminderung der Kapitalbildung in voller Höhe der Darlehensbeiträge. Gegenwärtig bedeuten diese Kapitalien sofortige Kapitalbildung, indem sie in der Produktion und im Wohnungsbau verwendet werden, ja wir haben in der Sozialversicherung eine für die Wirtschaft unentbehrliche Kapitalquelle. Diese soll nun ausgefaltet werden. Selbst wenn die Anwalts- und Angestelltenversicherung die der Arbeitslosenversicherung geliehene Summen nach vielen Jahren zurückzahlt, wäre diese Zahlung unter dem Gesichtspunkt der beschränkten Kapitalbildung zu vermerken, da wir die Kapitalien gerade gegenwärtig am dringendsten brauchen. So zeigt sich hier, auf wie schwachen Füßen die Sanierung der bürgerlichen Arbeitslosenversicherung ruht. Das Schlagwort von der beschränkten Kapitalbildung soll nur herhalten, sofern es sich um neue Maßnahmen handelt. Es wird sofort fallen gelassen, sobald ein neuer Plan auftaucht, der unter Umständen für die Zwecke der sozialpolitischen Reaktion ausgefaltet werden kann.

Räume der Woche.

Waldschneepflanzung. Auch Mädchen und Mädchen sind nicht frei von menschlichen Schwächen. Unter der Maske der totalitären Eitelkeit versteckt sich doch auch nur ein Mensch. Die Kaiserin Maria Theresia hatte ihre Schwächen, vor allem, als sie jung und hübsch war. Da brannte ihr Herz auch noch mit ihr durch. Der Film „Der Kaiserin Maria Theresia“ zeigt uns, wie sie ihre Besessenen mit dem Handwerker von Trenzden, eine Amalabare von Wien, Schönheit und Verstand bringt dieser Welt. Die Kaiserin Maria Theresia wird durch die fähige Ziti-Damen anreden, während Trenzden durch den Javan Petrowitsch verführt wird. Ein wunderbares Paar ist es schafften, denn man es sehr glaubt, daß es sich zu einander hingezogen fühlt. Und wenn beide dann noch mühsam werden und Trenzden sein Herz an die fähige Freundin der Maria Theresia verliert, das schließlich auch zu verlieren. Zu Trenzden ist in dieser Rolle noch eine Sache, nämlich die Verheiratete. Hier sind vor allem die Gebärden ihrer Augen. An diesem Film, der von den Schwestern „Lieber und Guter“ 11. 1. 1914 in der Berliner Ufa-Kino, zeigt sich nicht so sehr wie vornehm, aber auch hier immer die Hauptrolle spielt. Mitunter haben sogar ganz lustige Szenen. Hier die kleine temperamentvolle Dora, die durchaus einen Reiz hat, wenn man sie dann den Armen, „denn sie liebt ihn so lieb.“

Kammer-Spieltheater Halberstadt. Das letzte Programm stellt sich Lebenswerte Filme auf. Nichts desto trotz kommen immer noch

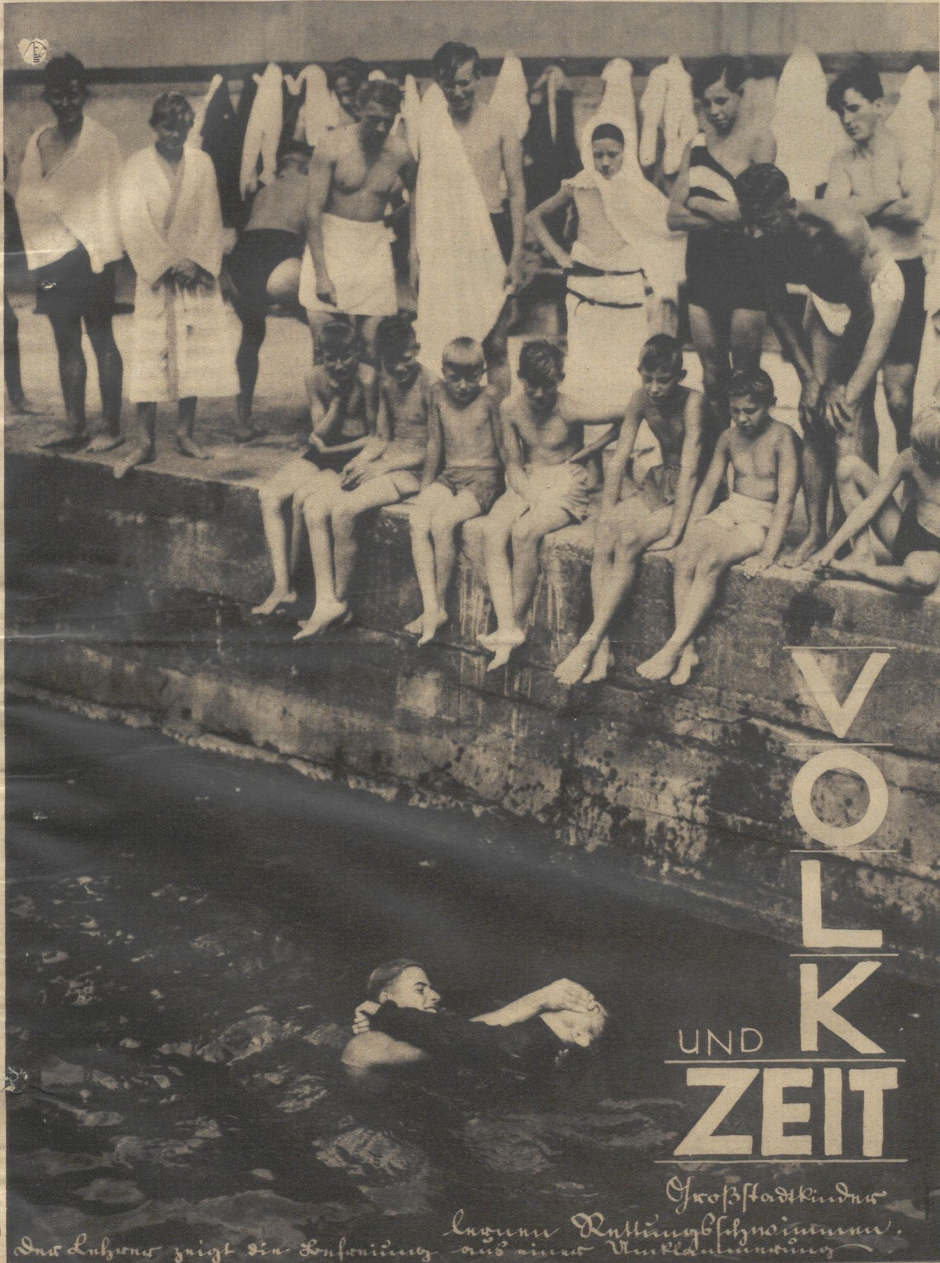
Ernst zur Geltung. Da ist zuerst das originale Paar: „Pat und Patachon als Schmelzeerlöser.“ Derenige muß noch gesucht werden, der behauptet, die beiden obenstehenden Charakteren hätten jemals im Film gesehen. Sie denken nur nicht daran, ihre Laufbahn in einer solchen Weise abzuwickeln. Aber: Was und Weshalb müßte also die Pat und Patachon eine so große Rolle spielen mit Witz, sondern aus einer Verwundung heraus. Die Sache ist aber einfach an. Der Javan Dünne und der fähige kleine werden zum Schmelzeerlöser, was das Javan heißt. Eine Dienstmädchenbefreiung, die nicht in einem kleinen Restaurant gefeiert wird, feiert in der Verwechslung der beiden. Es geht um den Film nach der Welt, wo das Javan und die beiden sind. — Auch der andere Film ist sehr schön. Er trägt den Titel „Gros in Paris“ und könnte ebenso anders heißen, nämlich „Gros in Paris“ oder ähnlich. Der Film handelt von einem kleinen Mannchen, das ihre erste Liebe neuer beschaffen muß. Es geht um die beiden hängen am Ende. Einige Stellen im Film sind sehr hervorzuheben. Manchem berührt es, daß die Szenen aus dem Erziehungsbuch einen modernen Geist annehmen. Das Programm ist sehr gut gewählt. Mit Wertetunna ist auch die musikalische Illustration der Filme hervorzuheben. Das letzte Programm ist eine große Aufzucht aus; sofern war das Theater hier bereit.



Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“

Halberstadt. Dienstag, den 18. Februar, findet bei Otto Wollmann, 20 Uhr, eine Vorkonferenz und Reichsbannerführung statt. Alle Freunde kommen herzlich willkommen. Der Vorstand des Reichsbanners haben einen Streikertag zu lösen.

Halberstadt. Sonntag, den 17. Februar, findet die 1. Mannschaft im Fußball, die 2. Mannschaft im Fußball, die 3. Mannschaft im Fußball, die 4. Mannschaft im Fußball, die 5. Mannschaft im Fußball, die 6. Mannschaft im Fußball, die 7. Mannschaft im Fußball, die 8. Mannschaft im Fußball, die 9. Mannschaft im Fußball, die 10. Mannschaft im Fußball, die 11. Mannschaft im Fußball, die 12. Mannschaft im Fußball, die 13. Mannschaft im Fußball, die 14. Mannschaft im Fußball, die 15. Mannschaft im Fußball, die 16. Mannschaft im Fußball, die 17. Mannschaft im Fußball, die 18. Mannschaft im Fußball, die 19. Mannschaft im Fußball, die 20. Mannschaft im Fußball, die 21. Mannschaft im Fußball, die 22. Mannschaft im Fußball, die 23. Mannschaft im Fußball, die 24. Mannschaft im Fußball, die 25. Mannschaft im Fußball, die 26. Mannschaft im Fußball, die 27. Mannschaft im Fußball, die 28. Mannschaft im Fußball, die 29. Mannschaft im Fußball, die 30. Mannschaft im Fußball, die 31. Mannschaft im Fußball, die 32. Mannschaft im Fußball, die 33. Mannschaft im Fußball, die 34. Mannschaft im Fußball, die 35. Mannschaft im Fußball, die 36. Mannschaft im Fußball, die 37. Mannschaft im Fußball, die 38. Mannschaft im Fußball, die 39. Mannschaft im Fußball, die 40. Mannschaft im Fußball, die 41. Mannschaft im Fußball, die 42. Mannschaft im Fußball, die 43. Mannschaft im Fußball, die 44. Mannschaft im Fußball, die 45. Mannschaft im Fußball, die 46. Mannschaft im Fußball, die 47. Mannschaft im Fußball, die 48. Mannschaft im Fußball, die 49. Mannschaft im Fußball, die 50. Mannschaft im Fußball, die 51. Mannschaft im Fußball, die 52. Mannschaft im Fußball, die 53. Mannschaft im Fußball, die 54. Mannschaft im Fußball, die 55. Mannschaft im Fußball, die 56. Mannschaft im Fußball, die 57. Mannschaft im Fußball, die 58. Mannschaft im Fußball, die 59. Mannschaft im Fußball, die 60. Mannschaft im Fußball, die 61. Mannschaft im Fußball, die 62. Mannschaft im Fußball, die 63. Mannschaft im Fußball, die 64. Mannschaft im Fußball, die 65. Mannschaft im Fußball, die 66. Mannschaft im Fußball, die 67. Mannschaft im Fußball, die 68. Mannschaft im Fußball, die 69. Mannschaft im Fußball, die 70. Mannschaft im Fußball, die 71. Mannschaft im Fußball, die 72. Mannschaft im Fußball, die 73. Mannschaft im Fußball, die 74. Mannschaft im Fußball, die 75. Mannschaft im Fußball, die 76. Mannschaft im Fußball, die 77. Mannschaft im Fußball, die 78. Mannschaft im Fußball, die 79. Mannschaft im Fußball, die 80. Mannschaft im Fußball, die 81. Mannschaft im Fußball, die 82. Mannschaft im Fußball, die 83. Mannschaft im Fußball, die 84. Mannschaft im Fußball, die 85. Mannschaft im Fußball, die 86. Mannschaft im Fußball, die 87. Mannschaft im Fußball, die 88. Mannschaft im Fußball, die 89. Mannschaft im Fußball, die 90. Mannschaft im Fußball, die 91. Mannschaft im Fußball, die 92. Mannschaft im Fußball, die 93. Mannschaft im Fußball, die 94. Mannschaft im Fußball, die 95. Mannschaft im Fußball, die 96. Mannschaft im Fußball, die 97. Mannschaft im Fußball, die 98. Mannschaft im Fußball, die 99. Mannschaft im Fußball, die 100. Mannschaft im Fußball, die 101. Mannschaft im Fußball, die 102. Mannschaft im Fußball, die 103. Mannschaft im Fußball, die 104. Mannschaft im Fußball, die 105. Mannschaft im Fußball, die 106. Mannschaft im Fußball, die 107. Mannschaft im Fußball, die 108. Mannschaft im Fußball, die 109. Mannschaft im Fußball, die 110. Mannschaft im Fußball, die 111. Mannschaft im Fußball, die 112. Mannschaft im Fußball, die 113. Mannschaft im Fußball, die 114. Mannschaft im Fußball, die 115. Mannschaft im Fußball, die 116. Mannschaft im Fußball, die 117. Mannschaft im Fußball, die 118. Mannschaft im Fußball, die 119. Mannschaft im Fußball, die 120. Mannschaft im Fußball, die 121. Mannschaft im Fußball, die 122. Mannschaft im Fußball, die 123. Mannschaft im Fußball, die 124. Mannschaft im Fußball, die 125. Mannschaft im Fußball, die 126. Mannschaft im Fußball, die 127. Mannschaft im Fußball, die 128. Mannschaft im Fußball, die 129. Mannschaft im Fußball, die 130. Mannschaft im Fußball, die 131. Mannschaft im Fußball, die 132. Mannschaft im Fußball, die 133. Mannschaft im Fußball, die 134. Mannschaft im Fußball, die 135. Mannschaft im Fußball, die 136. Mannschaft im Fußball, die 137. Mannschaft im Fußball, die 138. Mannschaft im Fußball, die 139. Mannschaft im Fußball, die 140. Mannschaft im Fußball, die 141. Mannschaft im Fußball, die 142. Mannschaft im Fußball, die 143. Mannschaft im Fußball, die 144. Mannschaft im Fußball, die 145. Mannschaft im Fußball, die 146. Mannschaft im Fußball, die 147. Mannschaft im Fußball, die 148. Mannschaft im Fußball, die 149. Mannschaft im Fußball, die 150. Mannschaft im Fußball, die 151. Mannschaft im Fußball, die 152. Mannschaft im Fußball, die 153. Mannschaft im Fußball, die 154. Mannschaft im Fußball, die 155. Mannschaft im Fußball, die 156. Mannschaft im Fußball, die 157. Mannschaft im Fußball, die 158. Mannschaft im Fußball, die 159. Mannschaft im Fußball, die 160. Mannschaft im Fußball, die 161. Mannschaft im Fußball, die 162. Mannschaft im Fußball, die 163. Mannschaft im Fußball, die 164. Mannschaft im Fußball, die 165. Mannschaft im Fußball, die 166. Mannschaft im Fußball, die 167. Mannschaft im Fußball, die 168. Mannschaft im Fußball, die 169. Mannschaft im Fußball, die 170. Mannschaft im Fußball, die 171. Mannschaft im Fußball, die 172. Mannschaft im Fußball, die 173. Mannschaft im Fußball, die 174. Mannschaft im Fußball, die 175. Mannschaft im Fußball, die 176. Mannschaft im Fußball, die 177. Mannschaft im Fußball, die 178. Mannschaft im Fußball, die 179. Mannschaft im Fußball, die 180. Mannschaft im Fußball, die 181. Mannschaft im Fußball, die 182. Mannschaft im Fußball, die 183. Mannschaft im Fußball, die 184. Mannschaft im Fußball, die 185. Mannschaft im Fußball, die 186. Mannschaft im Fußball, die 187. Mannschaft im Fußball, die 188. Mannschaft im Fußball, die 189. Mannschaft im Fußball, die 190. Mannschaft im Fußball, die 191. Mannschaft im Fußball, die 192. Mannschaft im Fußball, die 193. Mannschaft im Fußball, die 194. Mannschaft im Fußball, die 195. Mannschaft im Fußball, die 196. Mannschaft im Fußball, die 197. Mannschaft im Fußball, die 198. Mannschaft im Fußball, die 199. Mannschaft im Fußball, die 200. Mannschaft im Fußball, die 201. Mannschaft im Fußball, die 202. Mannschaft im Fußball, die 203. Mannschaft im Fußball, die 204. Mannschaft im Fußball, die 205. Mannschaft im Fußball, die 206. Mannschaft im Fußball, die 207. Mannschaft im Fußball, die 208. Mannschaft im Fußball, die 209. Mannschaft im Fußball, die 210. Mannschaft im Fußball, die 211. Mannschaft im Fußball, die 212. Mannschaft im Fußball, die 213. Mannschaft im Fußball, die 214. Mannschaft im Fußball, die 215. Mannschaft im Fußball, die 216. Mannschaft im Fußball, die 217. Mannschaft im Fußball, die 218. Mannschaft im Fußball, die 219. Mannschaft im Fußball, die 220. Mannschaft im Fußball, die 221. Mannschaft im Fußball, die 222. Mannschaft im Fußball, die 223. Mannschaft im Fußball, die 224. Mannschaft im Fußball, die 225. Mannschaft im Fußball, die 226. Mannschaft im Fußball, die 227. Mannschaft im Fußball, die 228. Mannschaft im Fußball, die 229. Mannschaft im Fußball, die 230. Mannschaft im Fußball, die 231. Mannschaft im Fußball, die 232. Mannschaft im Fußball, die 233. Mannschaft im Fußball, die 234. Mannschaft im Fußball, die 235. Mannschaft im Fußball, die 236. Mannschaft im Fußball, die 237. Mannschaft im Fußball, die 238. Mannschaft im Fußball, die 239. Mannschaft im Fußball, die 240. Mannschaft im Fußball, die 241. Mannschaft im Fußball, die 242. Mannschaft im Fußball, die 243. Mannschaft im Fußball, die 244. Mannschaft im Fußball, die 245. Mannschaft im Fußball, die 246. Mannschaft im Fußball, die 247. Mannschaft im Fußball, die 248. Mannschaft im Fußball, die 249. Mannschaft im Fußball, die 250. Mannschaft im Fußball, die 251. Mannschaft im Fußball, die 252. Mannschaft im Fußball, die 253. Mannschaft im Fußball, die 254. Mannschaft im Fußball, die 255. Mannschaft im Fußball, die 256. Mannschaft im Fußball, die 257. Mannschaft im Fußball, die 258. Mannschaft im Fußball, die 259. Mannschaft im Fußball, die 260. Mannschaft im Fußball, die 261. Mannschaft im Fußball, die 262. Mannschaft im Fußball, die 263. Mannschaft im Fußball, die 264. Mannschaft im Fußball, die 265. Mannschaft im Fußball, die 266. Mannschaft im Fußball, die 267. Mannschaft im Fußball, die 268. Mannschaft im Fußball, die 269. Mannschaft im Fußball, die 270. Mannschaft im Fußball, die 271. Mannschaft im Fußball, die 272. Mannschaft im Fußball, die 273. Mannschaft im Fußball, die 274. Mannschaft im Fußball, die 275. Mannschaft im Fußball, die 276. Mannschaft im Fußball, die 277. Mannschaft im Fußball, die 278. Mannschaft im Fußball, die 279. Mannschaft im Fußball, die 280. Mannschaft im Fußball, die 281. Mannschaft im Fußball, die 282. Mannschaft im Fußball, die 283. Mannschaft im Fußball, die 284. Mannschaft im Fußball, die 285. Mannschaft im Fußball, die 286. Mannschaft im Fußball, die 287. Mannschaft im Fußball, die 288. Mannschaft im Fußball, die 289. Mannschaft im Fußball, die 290. Mannschaft im Fußball, die 291. Mannschaft im Fußball, die 292. Mannschaft im Fußball, die 293. Mannschaft im Fußball, die 294. Mannschaft im Fußball, die 295. Mannschaft im Fußball, die 296. Mannschaft im Fußball, die 297. Mannschaft im Fußball, die 298. Mannschaft im Fußball, die 299. Mannschaft im Fußball, die 300. Mannschaft im Fußball, die 301. Mannschaft im Fußball, die 302. Mannschaft im Fußball, die 303. Mannschaft im Fußball, die 304. Mannschaft im Fußball, die 305. Mannschaft im Fußball, die 306. Mannschaft im Fußball, die 307. Mannschaft im Fußball, die 308. Mannschaft im Fußball, die 309. Mannschaft im Fußball, die 310. Mannschaft im Fußball, die 311. Mannschaft im Fußball, die 312. Mannschaft im Fußball, die 313. Mannschaft im Fußball, die 314. Mannschaft im Fußball, die 315. Mannschaft im Fußball, die 316. Mannschaft im Fußball, die 317. Mannschaft im Fußball, die 318. Mannschaft im Fußball, die 319. Mannschaft im Fußball, die 320. Mannschaft im Fußball, die 321. Mannschaft im Fußball, die 322. Mannschaft im Fußball, die 323. Mannschaft im Fußball, die 324. Mannschaft im Fußball, die 325. Mannschaft im Fußball, die 326. Mannschaft im Fußball, die 327. Mannschaft im Fußball, die 328. Mannschaft im Fußball, die 329. Mannschaft im Fußball, die 330. Mannschaft im Fußball, die 331. Mannschaft im Fußball, die 332. Mannschaft im Fußball, die 333. Mannschaft im Fußball, die 334. Mannschaft im Fußball, die 335. Mannschaft im Fußball, die 336. Mannschaft im Fußball, die 337. Mannschaft im Fußball, die 338. Mannschaft im Fußball, die 339. Mannschaft im Fußball, die 340. Mannschaft im Fußball, die 341. Mannschaft im Fußball, die 342. Mannschaft im Fußball, die 343. Mannschaft im Fußball, die 344. Mannschaft im Fußball, die 345. Mannschaft im Fußball, die 346. Mannschaft im Fußball, die 347. Mannschaft im Fußball, die 348. Mannschaft im Fußball, die 349. Mannschaft im Fußball, die 350. Mannschaft im Fußball, die 351. Mannschaft im Fußball, die 352. Mannschaft im Fußball, die 353. Mannschaft im Fußball, die 354. Mannschaft im Fußball, die 355. Mannschaft im Fußball, die 356. Mannschaft im Fußball, die 357. Mannschaft im Fußball, die 358. Mannschaft im Fußball, die 359. Mannschaft im Fußball, die 360. Mannschaft im Fußball, die 361. Mannschaft im Fußball, die 362. Mannschaft im Fußball, die 363. Mannschaft im Fußball, die 364. Mannschaft im Fußball, die 365. Mannschaft im Fußball, die 366. Mannschaft im Fußball, die 367. Mannschaft im Fußball, die 368. Mannschaft im Fußball, die 369. Mannschaft im Fußball, die 370. Mannschaft im Fußball, die 371. Mannschaft im Fußball, die 372. Mannschaft im Fußball, die 373. Mannschaft im Fußball, die 374. Mannschaft im Fußball, die 375. Mannschaft im Fußball, die 376. Mannschaft im Fußball, die 377. Mannschaft im Fußball, die 378. Mannschaft im Fußball, die 379. Mannschaft im Fußball, die 380. Mannschaft im Fußball, die 381. Mannschaft im Fußball, die 382. Mannschaft im Fußball, die 383. Mannschaft im Fußball, die 384. Mannschaft im Fußball, die 385. Mannschaft im Fußball, die 386. Mannschaft im Fußball, die 387. Mannschaft im Fußball, die 388. Mannschaft im Fußball, die 389. Mannschaft im Fußball, die 390. Mannschaft im Fußball, die 391. Mannschaft im Fußball, die 392. Mannschaft im Fußball, die 393. Mannschaft im Fußball, die 394. Mannschaft im Fußball, die 395. Mannschaft im Fußball, die 396. Mannschaft im Fußball, die 397. Mannschaft im Fußball, die 398. Mannschaft im Fußball, die 399. Mannschaft im Fußball, die 400. Mannschaft im Fußball, die 401. Mannschaft im Fußball, die 402. Mannschaft im Fußball, die 403. Mannschaft im Fußball, die 404. Mannschaft im Fußball, die 405. Mannschaft im Fußball, die 406. Mannschaft im Fußball, die 407. Mannschaft im Fußball, die 408. Mannschaft im Fußball, die 409. Mannschaft im Fußball, die 410. Mannschaft im Fußball, die 411. Mannschaft im Fußball, die 412. Mannschaft im Fußball, die 413. Mannschaft im Fußball, die 414. Mannschaft im Fußball, die 415. Mannschaft im Fußball, die 416. Mannschaft im Fußball, die 417. Mannschaft im Fußball, die 418. Mannschaft im Fußball, die 419. Mannschaft im Fußball, die 420. Mannschaft im Fußball, die 421. Mannschaft im Fußball, die 422. Mannschaft im Fußball, die 423. Mannschaft im Fußball, die 424. Mannschaft im Fußball, die 425. Mannschaft im Fußball, die 426. Mannschaft im Fußball, die 427. Mannschaft im Fußball, die 428. Mannschaft im Fußball, die 429. Mannschaft im Fußball, die 430. Mannschaft im Fußball, die 431. Mannschaft im Fußball, die 432. Mannschaft im Fußball, die 433. Mannschaft im Fußball, die 434. Mannschaft im Fußball, die 435. Mannschaft im Fußball, die 436. Mannschaft im Fußball, die 437. Mannschaft im Fußball, die 438. Mannschaft im Fußball, die 439. Mannschaft im Fußball, die 440. Mannschaft im Fußball, die 441. Mannschaft im Fußball, die 442. Mannschaft im Fußball, die 443. Mannschaft im Fußball, die 444. Mannschaft im Fußball, die 445. Mannschaft im Fußball, die 446. Mannschaft im Fußball, die 447. Mannschaft im Fußball, die 448. Mannschaft im Fußball, die 449. Mannschaft im Fußball, die 450. Mannschaft im Fußball, die 451. Mannschaft im Fußball, die 452. Mannschaft im Fußball, die 453. Mannschaft im Fußball, die 454. Mannschaft im Fußball, die 455. Mannschaft im Fußball, die 456. Mannschaft im Fußball, die 457. Mannschaft im Fußball, die 458. Mannschaft im Fußball, die 459. Mannschaft im Fußball, die 460. Mannschaft im Fußball, die 461. Mannschaft im Fußball, die 462. Mannschaft im Fußball, die 463. Mannschaft im Fußball, die 464. Mannschaft im Fußball, die 465. Mannschaft im Fußball, die 466. Mannschaft im Fußball, die 467. Mannschaft im Fußball, die 468. Mannschaft im Fußball, die 469. Mannschaft im Fußball, die 470. Mannschaft im Fußball, die 471. Mannschaft im Fußball, die 472. Mannschaft im Fußball, die 473. Mannschaft im Fußball, die 474. Mannschaft im Fußball, die 475. Mannschaft im Fußball, die 476. Mannschaft im Fußball, die 477. Mannschaft im Fußball, die 478. Mannschaft im Fußball, die 479. Mannschaft im Fußball, die 480. Mannschaft im Fußball, die 481. Mannschaft im Fußball, die 482. Mannschaft im Fußball, die 483. Mannschaft im Fußball, die 484. Mannschaft im Fußball, die 485. Mannschaft im Fußball, die 486. Mannschaft im Fußball, die 487. Mannschaft im Fußball, die 488. Mannschaft im Fußball, die 489. Mannschaft im Fußball, die 490. Mannschaft im Fußball, die 491. Mannschaft im Fußball, die 492. Mannschaft im Fußball, die 493. Mannschaft im Fußball, die 494. Mannschaft im Fußball, die 495. Mannschaft im Fußball, die 496. Mannschaft im Fußball, die 497. Mannschaft im Fußball, die 498. Mannschaft im Fußball, die 499. Mannschaft im Fußball, die 500. Mannschaft im Fußball, die 501. Mannschaft im Fußball, die 502. Mannschaft im Fußball, die 503. Mannschaft im Fußball, die 504. Mannschaft im Fußball, die 505. Mannschaft im Fußball, die 506. Mannschaft im Fußball, die 507. Mannschaft im Fußball, die 508. Mannschaft im Fußball, die 509. Mannschaft im Fußball, die 510. Mannschaft im Fußball, die 511. Mannschaft im Fußball, die 512. Mannschaft im Fußball, die 513. Mannschaft im Fußball, die 514. Mannschaft im Fußball, die 515. Mannschaft im Fußball, die 516. Mannschaft im Fußball, die 517. Mannschaft im Fußball, die 518. Mannschaft im Fußball, die 519. Mannschaft im Fußball, die 520. Mannschaft im Fußball, die 521. Mannschaft im Fußball, die 522. Mannschaft im Fußball, die 523. Mannschaft im Fußball, die 524. Mannschaft im Fußball, die 525. Mannschaft im Fußball, die 526. Mannschaft im Fußball, die 527. Mannschaft im Fußball, die 528. Mannschaft im Fußball, die 529. Mannschaft im Fußball, die 530. Mannschaft im Fußball, die 531. Mannschaft im Fußball, die 532. Mannschaft im Fußball, die 533. Mannschaft im Fußball, die 534. Mannschaft im Fußball, die 535. Mannschaft im Fußball, die 536. Mannschaft im Fußball, die 537. Mannschaft im Fußball, die 538. Mannschaft im Fußball, die 539. Mannschaft im Fußball, die 540. Mannschaft im Fußball, die 541. Mannschaft im Fußball, die 542. Mannschaft im Fußball, die 543. Mannschaft im Fußball, die 544. Mannschaft im Fußball, die 545. Mannschaft im Fußball, die 546. Mannschaft im Fußball, die 547. Mannschaft im Fußball, die 548. Mannschaft im Fußball, die 549. Mannschaft im Fußball, die 550. Mannschaft im Fußball, die 551. Mannschaft im Fußball, die 552. Mannschaft im Fußball, die 553. Mannschaft im Fußball, die 554. Mannschaft im Fußball, die 555. Mannschaft im Fußball, die 556. Mannschaft im Fußball, die 557. Mannschaft im Fußball, die 558. Mannschaft im Fußball, die 559. Mannschaft im Fußball, die 560. Mannschaft im Fußball, die 561. Mannschaft im Fußball, die 562. Mannschaft im Fußball, die 563. Mannschaft im Fußball, die 564. Mannschaft im Fußball, die 565. Mannschaft im Fußball, die 566. Mannschaft im Fußball, die 567. Mannschaft im Fußball, die 568. Mannschaft im Fußball, die 569. Mannschaft im Fußball, die 570. Mannschaft im Fußball, die 571. Mannschaft im Fußball, die 572. Mannschaft im Fußball, die 573. Mannschaft im Fußball, die 574. Mannschaft im Fußball, die 575. Mannschaft im Fußball, die 576. Mannschaft im Fußball, die 577. Mannschaft im Fußball, die 578. Mannschaft im Fußball, die 579. Mannschaft im Fußball, die 580. Mannschaft im Fußball, die 581. Mannschaft im Fußball, die 582. Mannschaft im Fußball, die 583. Mannschaft im Fußball, die 584. Mannschaft im Fußball, die 585. Mannschaft im Fußball, die 586. Mannschaft im Fußball, die 587. Mannschaft im Fußball, die 588. Mannschaft im Fußball, die 589. Mannschaft im Fußball, die 590. Mannschaft im Fußball, die 591. Mannschaft im Fußball, die 592. Mannschaft im Fußball, die 593. Mannschaft im Fußball, die 594. Mannschaft im Fußball, die 595. Mannschaft im Fußball, die 596. Mannschaft im Fußball, die 597. Mannschaft im Fußball, die 598. Mannschaft im Fußball, die 599. Mannschaft im Fußball, die 600. Mannschaft im Fußball, die 601. Mannschaft im Fußball, die 602. Mannschaft im Fußball, die 603. Mannschaft im Fußball, die 604. Mannschaft im Fußball, die 605. Mannschaft im Fußball, die 606. Mannschaft im Fußball, die 607. Mannschaft im Fußball, die 608. Mannschaft im Fußball, die 609. Mannschaft im Fußball, die 610. Mannschaft im Fußball, die 611. Mannschaft im Fußball, die 612. Mannschaft im Fußball, die 613. Mannschaft im Fußball, die 614. Mannschaft im Fußball, die 615. Mannschaft im Fußball, die 616. Mannschaft im Fußball, die 617. Mannschaft im Fußball, die 618. Mannschaft im Fußball, die 619. Mannschaft im Fußball, die 620. Mannschaft im Fußball, die 621. Mannschaft im Fußball, die 622. Mannschaft im Fußball, die 623. Mannschaft im Fußball, die 624. Mannschaft im Fußball, die 625. Mannschaft im Fußball, die 626. Mannschaft im Fußball, die 627. Mannschaft im Fußball, die 628. Mannschaft im Fußball, die 629. Mannschaft im Fußball, die 630. Mannschaft im Fußball, die 631. Mannschaft im Fußball, die 632. Mannschaft im Fußball, die 633. Mannschaft im Fußball, die 634. Mannschaft im Fußball, die 635. Mannschaft im Fußball, die 636. Mannschaft im Fußball, die 637. Mannschaft im Fußball, die 638. Mannschaft im Fußball, die 639. Mannschaft im Fußball, die 640. Mannschaft im Fußball, die 641. Mannschaft im Fußball, die 642. Mannschaft im Fußball, die 643. Mannschaft im Fußball, die 644. Mannschaft im Fußball, die 645. Mannschaft im Fußball, die 646. Mannschaft im Fußball, die 647. Mannschaft im Fußball, die 648. Mannschaft im Fußball, die 649. Mannschaft im Fußball, die 650. Mannschaft im Fußball, die 651. Mannschaft im Fußball, die 652. Mannschaft im Fußball, die 653. Mannschaft im Fußball, die 654. Mannschaft im Fußball, die 655. Mannschaft im Fußball, die 656. Mannschaft im Fußball, die 657. Mannschaft im Fußball, die 658. Mannschaft im Fußball, die 659. Mannschaft im Fußball, die 660. Mannschaft im Fußball, die 661. Mannschaft im Fußball, die 662. Mannschaft im Fußball, die 663. Mannschaft im Fußball, die 664. Mannschaft im Fußball, die 665. Mannschaft im Fußball, die 666. Mannschaft im Fußball, die 667. Mannschaft im Fußball, die 668. Mannschaft im Fußball, die 669. Mannschaft im Fußball, die 670. Mannschaft im Fußball, die 671. Mannschaft im Fußball, die 672. Mannschaft im Fußball, die 673. Mannschaft im Fußball, die 674. Mannschaft im Fußball, die 675. Mannschaft im Fußball, die 676. Mannschaft im Fußball, die 677. Mannschaft im Fußball, die 678. Mannschaft im Fußball, die 679. Mannschaft im Fußball, die 680. Mannschaft im Fußball, die 681. Mannschaft im Fußball, die 682. Mannschaft im Fußball, die 683. Mannschaft im Fußball, die 684. Mannschaft im Fußball, die 685. Mannschaft im Fußball, die 686. Mannschaft im Fußball, die 687. Mannschaft im Fußball, die 688. Mannschaft im Fußball, die 689. Mannschaft im Fußball, die 690. Mannschaft im Fußball, die 691. Mannschaft im Fußball, die 692. Mannschaft im Fußball, die 693. Mannschaft im Fußball, die 694. Mannschaft im Fußball, die 695. Mannschaft im Fußball, die 696. Mannschaft im Fußball, die 697. Mannschaft im Fußball, die 698. Mannschaft im Fußball, die 699. Mannschaft im Fußball, die 700. Mannschaft im Fußball, die 701. Mannschaft im Fußball, die 702. Mannschaft im Fußball, die 703. Mannschaft im Fußball, die 704. Mannschaft im Fußball, die 705. Mannschaft im Fußball, die 706. Mannschaft im Fußball, die 707. Mannschaft im Fußball, die 708. Mannschaft im Fußball, die 709. Mannschaft im Fußball, die 710. Mannschaft im Fußball, die 711. Mannschaft im Fußball, die 712. Mannschaft im Fußball, die 713. Mannschaft im Fußball, die 714. Mannschaft im Fußball, die 715. Mannschaft im Fußball, die 716. Mannschaft im Fußball, die 717. Mannschaft im Fußball, die 718. Mannschaft im Fußball, die 719. Mannschaft im Fußball, die 720. Mannschaft im Fußball, die 721. Mannschaft im Fußball, die 722. Mannschaft im Fußball, die 723. Mannschaft im Fußball, die 724. Mannschaft im Fußball, die 725. Mannschaft im Fußball, die 726. Mannschaft im Fußball, die 727. Mannschaft im Fußball, die 728. Mannschaft im Fußball, die 729. Mannschaft im Fußball, die 730. Mannschaft im Fußball, die 731. Mannschaft im Fußball, die 732. Mannschaft im Fußball, die 733. Mannschaft im Fußball, die 734. Mannschaft im Fußball, die 735. Mannschaft im Fußball, die 736. Mannschaft im Fußball, die 737. Mannschaft im Fußball, die 738. Mannschaft im Fußball, die 739. Mannschaft im Fußball, die 740. Mannschaft im Fußball, die 741. Mannschaft im Fußball, die 742. Mannschaft im Fußball, die 743. Mannschaft im Fußball, die 744. Mannschaft im Fußball, die 745. Mannschaft im Fußball, die 746. Mannschaft im Fußball, die 747. Mannschaft im Fußball, die 748. Mannschaft im Fußball, die 749. Mannschaft im Fußball, die 750. Mannschaft im Fußball, die 751. Mannschaft im Fußball, die 752. Mannschaft im Fußball, die 753. Mannschaft im Fußball, die 754. Mannschaft im Fußball, die 755. Mannschaft im Fußball, die 756. Mannschaft im Fußball, die 757. Mannschaft im Fußball, die 758. Mannschaft im Fußball, die 759. Mannschaft im Fußball, die 760. Mannschaft im Fußball, die 761. Mannschaft im Fußball, die 762. Mannschaft im Fußball, die 763. Mannschaft im Fußball, die 764. Mannschaft im Fußball, die 765. Mannschaft im Fußball, die 766. Mannschaft im Fußball, die 767. Mannschaft im Fußball, die 768. Mannschaft im Fußball, die 769. Mannschaft im Fußball, die 770. Mannschaft im Fußball, die 771. Mannschaft im Fußball, die 772. Mannschaft im Fußball, die 773. Mannschaft im Fußball, die 774. Mannschaft im Fußball, die 775. Mannschaft im Fußball, die 776. Mannschaft im Fußball, die 777. Mannschaft im Fußball, die 778. Mannschaft im Fußball, die 779. Mannschaft im Fußball, die 780. Mannschaft im Fußball, die 781. Mannschaft im Fußball, die 782. Mannschaft im Fußball, die 783. Mannschaft im Fußball, die 784. Mannschaft im Fußball, die 785. Mannschaft im Fußball, die 786. Mannschaft im Fußball, die 787. Mannschaft im Fußball, die 788. Mannschaft im Fußball, die 789. Mannschaft im Fußball, die 790. Mannschaft im Fußball, die 791. Mannschaft im Fußball, die 792. Mannschaft im Fußball, die 793. Mannschaft im Fußball, die 794. Mannschaft im Fußball, die 795. Mannschaft im Fußball, die 796. Mannschaft im Fußball, die 797. Mannschaft im Fußball, die 798. Mannschaft im Fußball, die 799. Mannschaft im Fußball, die 800. Mannschaft im Fußball, die 801. Mannschaft im Fußball, die 802. Mannschaft im Fußball, die 803. Mannschaft im Fußball, die 804. Mannschaft im Fußball, die 805. Mannschaft im Fußball, die 806. Mannschaft im Fußball, die 807. Mannschaft im Fußball, die 808. Mannschaft im Fußball, die 809. Mannschaft im Fußball, die 810. Mannschaft im Fußball, die 811. Mannschaft im Fußball, die 812. Mannschaft im Fußball, die 813. Mannschaft im Fußball, die 814. Mannschaft im Fußball, die 815. Mannschaft im Fußball, die 816. Mannschaft im Fußball, die 817. Mannschaft im Fußball, die 818. Mannschaft im Fußball, die 819. Mannschaft im Fußball, die 820. Mannschaft im Fußball, die 821. Mannschaft im Fußball, die 822. Mannschaft im Fußball, die 823. Mannschaft im Fußball, die 824. Mannschaft im Fußball, die 825. Mannschaft im Fußball, die 826. Mannschaft im Fußball, die 827. Mannschaft im Fußball, die 828. Mannschaft im Fußball, die 829. Mannschaft im Fußball, die 830. Mannschaft im Fußball, die 831. Mannschaft im Fußball, die 832. Mannschaft im Fußball, die 833. Mannschaft im Fußball, die 834. Mannschaft im Fußball, die 835. Mannschaft im Fußball, die 836. Mannschaft im Fußball, die 837. Mannschaft im Fußball, die 838. Mannschaft im Fußball, die 839. Mannschaft im Fußball, die 840. Mannschaft im Fußball, die 841. Mannschaft im Fußball, die 842. Mannschaft im Fußball, die 843. Mannschaft im Fußball, die 844. Mannschaft im Fußball, die 845. Mannschaft im Fußball, die 846. Mannschaft im Fußball, die 847. Mannschaft im Fußball, die 848. Mannschaft im Fußball, die 849. Mannschaft im Fußball, die 850. Mannschaft im Fußball, die 851. Mannschaft im Fußball, die 852. Mannschaft im Fußball, die 853. Mannschaft im Fußball, die 854. Mannschaft im Fußball, die 855. Mannschaft im Fußball, die 856. Mannschaft im Fußball, die 857. Mannschaft im Fußball, die 858. Mannschaft im Fußball, die 859. Mannschaft im Fußball, die 860. Mannschaft im Fußball, die 861. Mannschaft im Fußball, die 862. Mannschaft im Fußball, die 863. Mannschaft im Fußball, die 864. Mannschaft im Fußball, die 865. Mannschaft im Fußball, die 866. Mannschaft im Fußball, die 867. Mannschaft im Fußball, die 868. Mannschaft im Fußball, die 869. Mannschaft im Fußball, die 870. Mannschaft im Fußball, die 871. Mannschaft im Fußball, die 872. Mannschaft im Fußball, die 873. Mannschaft im Fußball, die 874. Mannschaft im Fußball, die 875. Mannschaft im Fußball, die 876. Mannschaft im Fußball, die 877. Mannschaft im Fußball, die 878. Mannschaft im Fußball, die 879. Mannschaft im Fußball, die 880. Mannschaft im Fußball, die 881. Mannschaft im Fußball, die 882. Mannschaft im Fußball, die 883. Mannschaft im Fußball, die 884. Mannschaft im Fußball, die 885. Mannschaft im Fußball, die 886. Mannschaft im Fußball, die 887. Mannschaft im Fußball, die 888. Mannschaft im Fußball, die 889. Mannschaft im Fußball, die 890. Mannschaft im Fußball, die 891. Mannschaft im Fußball, die 892. Mannschaft im Fußball, die 893. Mannschaft im Fußball, die 894. Mannschaft im Fußball, die 895. Mannschaft im Fußball, die 896. Mannschaft im Fußball, die 897. Mannschaft im Fußball, die 898. Mannschaft im Fußball, die 899. Mannschaft im Fußball, die 900. Mannschaft im Fußball, die 901. Mannschaft im Fußball, die





Dr. Adolf Grüne
der neue preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

Ein englischer Dampfer wurde in den heftigen Stürmen der letzten Tage bei Biarritz auf den Strand getrieben. Das Schiff brach im Sturm auseinander; die Besatzung konnte durch dreitägige mühevolle Rettungsarbeit schließlich von den Stelufen aus geborgen werden. Unser Bild zeigt die



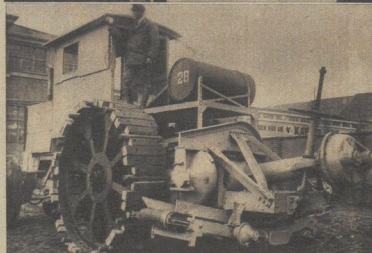
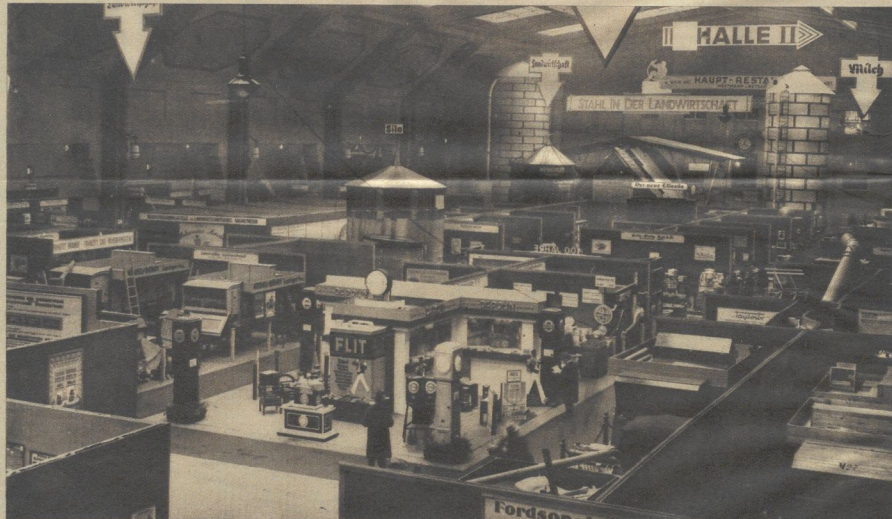
Schiffunglück bei Biarritz



Friedrich-Ebert-Büste
des Bildhauers Wilhelm Lauer.
Aufnahme: v. Detschitz-Kunowski

Rettsungsarbeiten. Im Vordergrund sieht man eine sogenannte Rettungsboje, an der oben ein Rettungsring befestigt ist, die durch Raketenapparat auf das gestrandete Schiff herüber geschossen wurde und in der man die Besatzung einzeln ans Land holte.

Bilder von der Grünen Woche in Berlin



Eine der riesigen Ausstellungenhallen

Links:
Riesen-Blausandbagger für die Urbarmachung der Wattenmeere



Rechts:
Blick über die in der Wassersportabteilung ausgestellten Motorboote



Proletariat unter den Tieren

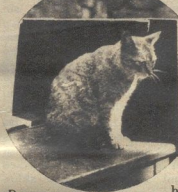


Die Gassenjungen Es geht den Tieren wie den Menschen. So sie den Boden der Heimat verlassen und ihre künftige Existenz in der großen Stadt, inmitten des Gewimmels der Menschen, zwischen hohen Mauern und auf harten gepflasterten Straßen fortführen müssen, verlieren sie ihre Freiheit, ihre Kraft, und werden, wie vor ihnen der Großstadtmensch, zu Proletariern. Wesen, die nichts haben als ihre Arbeitskraft. Oder ist ein Pferd etwas anderes als ein dunkler Bruder des frommen Proleten? Ist es nicht unsagbar traurig, anzusehen, wie diese großen, kräftigen Tiere hilflos über den Asphalt stampfen. Wie ihre Füße sich vergeblich bemühn, einen Halt zu finden auf den glatten Straßen und nicht hindern können, daß wieder und wieder einer dieser großen und starken Körper hilflos zusammenbricht und ohne menschliche Hilfe nicht mehr hochzukommen vermag? Es ist traurig, denn dieses gleiche Tier wälzt sich draußen in der freien Natur im Sande, kugelt sich



Den Gassen, die in den engen Höfen der Vorstadt ihr Dasein fristen, geht es nicht besser. Und gar den Kaninchen? Sie haben die tiefste Stufe des Proletariats erreicht, denn ohne die Möglichkeit, die Flinkheit ihres Geläufs auszuprobieren, sitzen sie in engen Kästen hinter Gittern, um auf den Augenblick zu warten, wo ihr dünner Pelz auf den Krügen eines armen Mädchens übersiedelt. — Dutzend von Tierarten gibt es so in der Großstadt, die ein Proletariatsdasein führen

Schwerarbeiter



Der verwöhnte Kater



Links: Stallhasen im Laubland



Rechts: Enten im Arbeiterviertel



Tauben

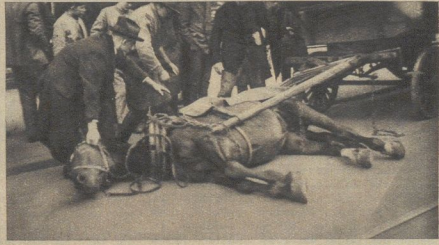
auf dem breiten Rücken und springt empor in Sekundenschnelle, wenn es des Spieles müde geworden. Draußen, wo es nach Herzenslust in das lange saftige Gras beißen darf, ist es glücklich und frei und muß nicht hungrig warten, daß ihm sein Herr dürrtiges Heu in die schmale Krippe schüttet. Und hat dabei nicht mal den Funken einer Möglichkeit, die noch der ärmste, der Ausgebueste unter den Menschen hat, sich zusammenzuschließen mit Leidensgenossen, um die eigene Lage aus eigener Kraft zu verbessern. — So ist denn das Pferd ein richtiger Proletarier geworden, seit es in die Städte kam. Aber wie den Pferden, geht es den Hunden. Gewiß, sie haben ihren Stall, ihre Wärme, ihren Fraß, aber verloren haben sie ewig und immer ihre Freiheit. Proletarier sind die Hühner, die selten nur Mutterfreuden genießen, weil sie ewig ihre Eier hergeben müssen für den Bedarf der Menschen. Proletarier sind die Enten, die statt eines breiten Teiches, in dem sie nach Herzenslust schwimmen konnten, mit einer rostigen Heringsdose vorlieb nehmen müssen, bis man sie in einen nicht allzu fetten Braten verwandelt.

ren und nur Ausnahmen sind es, wenn ein schönes Kätzchen verhätschelt oder entartete Hunde von ihren Besitzern verzärtelt werden. Aber noch diese Ausnahmen geben ihre Freiheit für das Wohlleben, dessen sie teilhaftig wurden. Aber weil Freiheit das Höchste ist, das Mensch oder Tier zu verlieren haben, darum sei auch der grauen Vagabunden gedacht, jener wahrhaft Besitzlosen, die nichts als ihre Frechheit haben, mit der sie sich durchs Leben schlagen. Genau wie die Landstreicher, die, indem sie auf das Glück einer geordneten Lebensweise freiwillig oder gezwungen Verzicht leisten, dafür ihre Freiheit zurückgewinnen, lebt der Spatz inmitten der Großstadt und tut sich gut an ihren Abfällen. Keinem dienstbar und von keinem begehrt wie der begabtere und schönere Bruder Kanarienvogel, der sein Leben in Gefangenschaft beginnt und beschließt, lebt er sein Leben in Freiheit. Und braucht nicht mal Flugkunststücken zu zeigen wie die Taube, die von ihren Besitzern wohl gefüttert wird, aber dafür auch, sobald sie nicht mehr schnell genug fliegt und keine Preise mehr bringt, in den Topf ihres Besitzers wandert, was ja das Schicksal fast aller Tiere ist, die ihr Leben in der Großstadt beschließen. Erich Grisar

Rechts: Unermüdetlich muß er schuften
Unten: Ein warmes Plätzchen an der Mauer



Unten: Das Ende vom Lied . . .



Hände sprechen Bände...

Was halten Sie von der Handleskunst? Nach den bisherigen Erfahrungen scheint sie, mit der nötigen Vorsicht und Sachkenntnis angewandt, allen scharlatanischen Blamagen zum Trotz eine ganz brauchbare Sache zu sein. Aber man sieht eigentlich auch schon sehr viel, wenn man den Leuten nicht in die, sondern auf die Hände sieht. Sind sie nicht des Menschen zweites Gesicht? Würde ihnen nicht von Dürer bis zu den Modernsten der Plastik und der Malerei künstlerischste Nachschöpfung zuteil? Schufen nicht einige Hand-Werke, von denen Goethes Wort über die Figuren auf Leonardos Abendmahl gilt: Schön von den Händen der Jünger kann man jedes einzelne Wort ablesen, das sie sprechen?

Lavaters Wort „Wie der ganze Körper — so die Hand“ ist etwas übertrieben, aber auch nicht falsch. Die weiße Rasse hat drei ganz besondere Konstitutionstypen hervorgebracht: den Ernährungstyp, den Bewegungstyp und den Nerventyp. Zu jeder dieser Typen gehört außer besonderer Gesichts- und Körperart auch eine besondere Handart hinzu: eine elementare, d. h. eine mächtige, gedrungene, in der Mitte quadratische, kurzfingerige zum Ernährungstyp; eine motorische, d. h. im Handteller lange und klargegliederte zum Bewegungstyp; eine sensible, d. h. schmale, lebhafte und geschmeidige zum Nerventyp. Aber da unter den Menschen die Mischtypen gerade die häufigsten sind, so kompliziert sich das ganze Handproblem außerordentlich. Hinzu kommen noch die besonderen Altersmerkmale, von Einfluß ist die Blutmischung der Vorfahren, sehr wichtig schließlich die Formung durch den Beruf. Wenn man aber auch nicht aus der Handbildung eines Menschen seine ganze Wesensart ablesen kann, so doch, wie er seine Gaben entwickelt hat, in welcher Richtung er sie verwendet, wie er sie auffert. Kurz: Der Beruf wird dem geübten Handkenner deutlicher werden als die Berufung.

Beruf: Die Waschfrauenhände sind als Arbeiterinnenhände erkennbar, auch wenn man sie nicht schrubben sähe. Das Waschbrett gegen den Leib gepreßt, schabt Mutter die Wäsche, daß der Schaum nuroso spritzt, auf und ab und auf und ab: fast hört und sieht man auf dem Bild den Rhythmus typischer Handarbeit, die, obschon sanfter, sehr sauer ist.

Es sind noch ein paar andere Arbeiterhände da, männliche. Sie ziehen an einem Tau. Die Muskeln straffen sich. Die Hände, besonders die Fingerspitzen sind nicht gerade „gepflegt“. Arbeit schändet nicht, aber verschönt auch nicht gerade immer. Handarbeit verschönt wenigstens nicht in jenem traditionell gültigen ästhetischen Sinn, den wir uns aber durchaus nicht restlos zu eigen machen wollen. Denn gerade die Hände am Tau — reden sie nicht eine deutlichere Sprache vom Sinn der Hände als die viel gepflegteren und zivilisierteren der Diva mit der Zigarette? Übrigens: Wenn erst einmal alle Arbeiterhände an einem Tau ziehen und somit eine Sprache reden, die alle Köpfe aller freihändig gesinnten Menschen verstehen, dann wird der auf dem Bild nicht sichtbare Arbeiter des Bildes ein ausgezeichnete Helfer

schönen Vergleich Wielands zu zitieren, wie aus Marzipan. Sie gehören bestimmt einem sehr geistigen Menschen. Von diesen Händen kann man noch mehr lesen: ihr Besitzer wird schlank sein, vielleicht zart, wenn auch trotzdem zäh, sicher ziemlich weich und empfindsam, also ein etwas femininer Typ. Wenn diese Hände eine Frau streichen, werden sie außer zart auch zärtlich sein, aber um noch einen Augenblick im frauenverführerischen Bild zu bleiben, es ist doch fraglich ob das Objekt der Liebe stets restlos glücklich in ihr sein wird, weil der geistige Menschentyp, d. h. dieses Photo versinnbildlicht, sich nie ganz vom eignen Intellekt lösen kann. Und, nicht wahr, es gibt Momente, wo das, besonders auch den anderen oder die andere, stört.

Ueber Kinderhände läßt sich nicht viel mehr sagen, als daß wir sie lieb haben. Sie sind unfertig, vielleicht sogar noch unfertiger als Kindergesichter. Was das für ein Spiel ist, das die Kinder da auf der Tonne spielen, wird auch nicht ganz klar. Nun, die Gesichter werden strahlen oder doch wenigstens einen frohen Arbeitseifer widerspiegeln. Kinderhände sind die Erbauer eines schönen Schlosses der Phantasie schon dann, wenn sie eine Miniaturlehnhütte zusammen-„matschern“, wie man in Sachsen so plastisch sagt. Fünfzig Jahre später und die Hände auf dem Fall werden sich freuen, wenn sie ruhen können.

Die Hände der Dame werden mit sechzig Jahren die Sehnsucht nach Ruhe nicht so haben, weil sie bis dahin auch viel Ruhe haben werden. Ob die Dame nun gut ist oder nicht, das läßt sich natürlich nicht sagen, aber jedenfalls hat sie es gut (und deshalb hat sie es auch nicht so schwer, „gut“ im Sinne des gesellschaftlichen Rahmens zu bleiben). Demen, die es bezahlen können, schmückt die Dame das Dessin nun so schön, wie sie sich selbst, in unbewußter oder bewußter erotischer Lockabsicht, ihre Arme und Finger schmückte, und, nicht wahr, man muß schon sagen, daß der nicht übertrieben große und nicht protzenhaft dicke Schmuck die glatten Linien des Bildes geschmackvoll unterbricht. Ästhetik ist relativ, abhängig von Klassenlage und Klassenstandpunkt des Betrachters, aber relativ ist dieses Damenbild schön. Bleiben wir noch einen Moment in der Familie der Dame. Wie wird ihr Mann aussehen? Was wird er für Hände haben? Na, sicher auch gepflegte. Und wo wird er sie haben? In den

Taschen. Wenn auch nicht gerade in so vielen Taschen, so doch auf die merkwürdig legale Weise, die sich Kapitalismus nennt, in denen der anderen. Das ist ja das ganze Glück der Kapitalisten: Man kann ihnen nie genau auf die Hände sehen, weil sie sie stets in den Taschen der anderen haben. Und wenn die Hände davon schmutzig werden sollten, so waschen sie sie in Unschuld. Mit den Händen der Angestellten ist das anders. Die dürfen sie bloß in Seife waschen — aber nicht zu oft: amerikanische Firmen ordneten neuerdings an, daß diese Tätigkeit nur zweimal am Tage ausgeführt werden dürfe. Wozu sich überhaupt waschen? Genügt nicht Schaumschlag mit Worten? Soll man nicht von seinen Chefs lernen? Erich Gutgeiere.



sein, denn seine Hände repräsentieren einen sehr guten, starken Menschentyp. Noch wesentlich feinnervigere Hände hat der Herr in Samtauzug. Sie sind, um einen



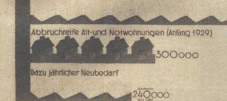
Sichtbar gemachte Politik

Wohnungsnot Wohnungsbau

Was an Wohnungen seit der Stabilisierung gebaut wurde



Welche Lücken noch auszufüllen sind
Bestehende Wohnungen (Anfang 1929) ca. 500.000



Gegen geschriebene und gezifferte Statistik hat der Durchschnittsmensch — und zwar von Rechts wegen — tiefes Mißtrauen. In den Hexenküchen der Zahlenjongleure werden die süßesten, aber auch die giftigsten Tränke ausgekocht. Statistik kann nur verstanden werden, wenn hinter den abstrakten Wertzeichen, hinter den Proportionen und Prozenten, zugleich das wahre, in tausend Abwechslungen pulsende Leben berücksichtigt wird. Statistik solcher konkreten Art, Wirklichkeitsstatistik, hat die deutsche Reichsregierung zusammenstellen lassen. Es soll gezeigt werden, was in elf Jahren republikanischen Aufbaues trotz unerhörter Widerstände geleistet worden ist. Alle maßgebenden Gebiete des politischen Lebens, die Folgen des Friedensvertrages, die viel-



Deutschlands Aussenhandel

Ein- und Ausfuhr nach den Erdteilen

Die deutsche Steuerlast

Vor und nach dem Kriege
Gesamtbeitrag in Milliarden RM
1913/14 1927/28



Steuerleistungen im Ausland

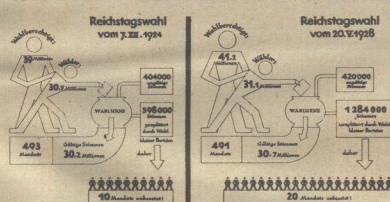
Pro Kopf (einschl. Zölle)



faltigen Vorgänge der Reparationsleistungen, das Verfassungsleben, der Kampf der Wirtschaft, der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, die Organisation des kulturellen Lebens: alle diese Funktionen sind in sinnvoller Weise durch graphische und bildmäßige Darstellungen für jedermann zugänglich gemacht worden. In einer Ausstellung zusammengefaßt wird diese Veranstaltung in den nächsten Wochen in mehreren Exemplaren nunmehr durch ganz Deutschland reisen.

Unsere Bilder, auf deren Eigenart wir nicht ausführlicher zurückzukommen brauchen, weil sie für sich selbst sprechen, werden das, was hier über „sichtbar gemachte Politik“ gesagt worden ist, wesentlich erklären und unterstreichen.

Wie der Deutsche sein Wahlrecht ausübt

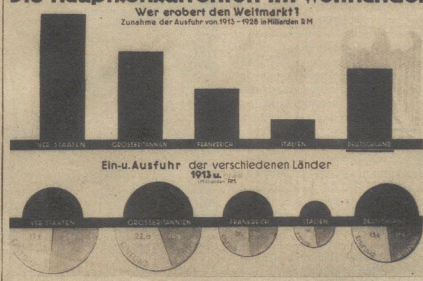


Jeder 4. wahlberechtigte Deutsche hat überhaupt nicht gewählt!

WER RÜSTET AB?



Die Hauptkonkurrenten im Welthandel



Das FORSCHUNGSI NSTITUT für Erziehungswissenschaft in Braunschweig

Braunschweig, das erst vor kurzem durch die Uebersiedlung der Verkehrsflieger-schule Berlin-Staaken Mittelpunkt der deutschen Verkehrsfliegerausbildung geworden ist und die besondere Note als Fliegerstadt erhielt, ist mit der Einweihung des neuen Forschungsinstitutes für Erziehungswissenschaften Anfang Februar in den Interessenkreis der Pädagogen aller Kulturländer gerückt. Während alle bedeutenden Wissensgebiete der Technik, der Medizin usw. internationalen Charakter haben, war die Erziehungswissenschaft

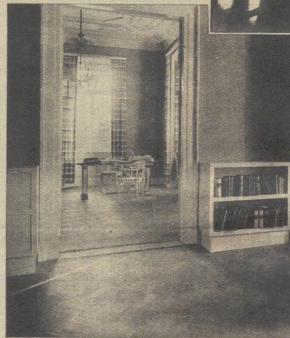


Bibliothek, das statistische Büro, die Lexikonabteilung, die Pressestelle und die Redaktion der Veröffentlichungen. Das Institut ist bestrebt, seine Forschungsergebnisse der Allgemeinheit weitmöglichst zur Verfügung zu stellen und plant die Herausgabe von Mitteilungsblättern, Jahrbüchern und Monographien.

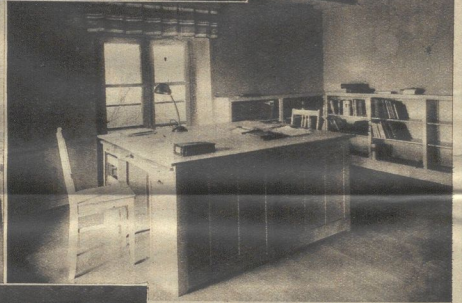
Der Anfang ist da. Man ist sich, wie der Leiter des Institutes, Professor Dr. Riekel, bei der Eröffnungsrede äußerte, der Schwierigkeit dieser Auf-

Links:

Sitzung der Enquetekommission



Zimmer des Assistenten



Abteilung für Volksschulwesen

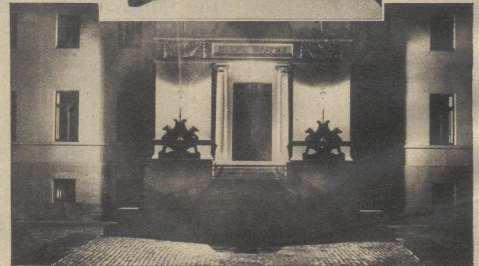
bisher national gebunden. Das Forschungsinstitut, in dessen Geburtsstunde das Deutsche Reich, der Freistaat Braunschweig, die Stadt Braunschweig und nicht zuletzt deutsche und ausländische Lehrerorganisationen Pate gestanden haben, hat es sich zur Aufgabe gestellt, den ersten Anstoß zu einer internationalen Zusammenfassung der Erziehungswissenschaften zu geben. Es will die pädagogischen Strömungen aller Länder auf Ursache und Wirkung durchforschen und hat dazu eine besondere Sektion mit Länderreferaten für Deutschland und Oesterreich, England und die britische Dominions, Spanien und Lateinamerika, Vereinigte Staaten, Rußland und die baltischen Länder, die Balkanländer, Frankreich, die nordischen Länder und China eingerichtet. Sein anderes Hauptgewicht liegt in der wissenschaftlichen Erforschung aller der Gebiete, welche den Unterricht, die Pflege und Fürsorge des jugendlichen Menschen umspannen. Diese Aufgaben erledigt die Sektion II, der folgende Referate zugeteilt sind: Schulorganisation, Volks- und Mittelschulen, Berufs- und Fachschulen, höhere Schulen und Hochschulen, Lehrfilmwesen, Jugendpsychologie, Heilpädagogik, Jugendfürsorge und Jugendgerichtsbarkeit, pädagogische Theorie. Eine III. Sektion umspannt das Archiv, die



gabe voll bewußt und weiß, daß die Erfolge erst in ferner Zukunft liegen können. Die Gründer wissen auch, daß sie es übernehmen haben, ein Fundament zu einem Bau zu legen, dessen Richtfest sie selbst nicht erleben werden. Sein Mitarbeiterstab wird das Institut aus der 8. Abteilung der Technischen Hochschule für akademische Lehrerbildung erhalten, der zugleich mit der Eröffnung des Institutes das Recht zu promovieren vom Braunschweigischen Volksbildungsminister verliehen wurde. Ein

herrliches Gebäude stellte die Stadt Braunschweig in dem Prachtbau „Salve Hospes“ zur Verfügung, den vor 125 Jahren Peter Joseph Krahe, einer der bedeutendsten Baumeister der Braunschweiger Baugeschichte, schuf. Der Reichsminister des Innern Severing sicherte dem begonnenen Werk die Unterstützung des Reiches zu mit dem Hinweis, daß der Mut, in Zeiten wirtschaftlicher Not Aufgaben anzufassen, die mit hohem Ziel der Zukunft der Menschheit dienen, gestützt und gefördert werden müsse.

Dr. Wiehe.



Links: »Salve Hospes« das Gebäude des Forschungsinstitutes im Lampenlicht — Darüber: Versuch zur Feststellung von Schwachsinnveranlagung durch das Mikroskop.

Wettin an der Saale



Alter Stich von Wettin

Zu den schönsten Ausflügen von Halle gehört eine Fahrt auf der Saale nach dem alten, ehrwürdigen Städtchen Wettin mit der gleichnamigen, trutzigen Burg. Diese Burg Wettin ist das Stammschloß der Burggrafen von Wettin, die einstens den sächsischen Thron innehatten. Wettin ist ein altes Sorbenkastell. Die Slawen gaben ihm den Namen und verteidigten sich hier, wie auch in den Burgen Giebichenstein (Halle) und Rothenburg, gegen die Franken, denen sie aber doch unterlagen. Die Franken machten dann ihrerseits Wettin zu einem Stützpunkt ihrer Macht. Später hausten Grafen und andere Adlige auf der Burg, bzw. auf der Ober- oder Unterburg, in die die Wettiner Veste zerfiel. 1288 gelangte Wettin an das Erzbistum Magdeburg, das die Burg wiederholt zum Lehen gab. Unter Louis Ferdinand, der 1806 bei Saalfeld fiel, erlebte es noch einmal glänzende Zeiten. Napoleon erklärte Wettin als Kroneigentum. Nach 1815 wurde es

Unten: Schloß Wettin

königliche Domäne. Bereits 1370 wird eine Fähre in Wettin erwähnt. 1466 wurden Steinkohlenlager entdeckt, die bis 1895 ausgebeutet wurden mit einer Unterbrechung durch den 30jährigen Krieg und einen großen Brand des Flözes, der 1738 entstand und bis 1790 noch nicht richtig gelöscht war. 1714 wurde ein Bergamt errichtet. Die Stadt erfuhr um 1100/1200 eine Erweiterung und erhielt Marktrechtsame. 1731 bekam der Ort einen selbständigen Magistrat. 1649 gab es eine große Feuersbrunst, 1660 gleich drei schwere Brände und 1714 einen Brand in den Vororten. — Heute ist Wettin wirtschaftlich in schwerer Bedrängnis, da der einstige Bergbau nicht mehr besteht und es an anderen Industrien mangelt. Infolgedessen hat auch die Arbeiterbewegung einen sehr steinigen Boden. Dennoch arbeitet die SPD, kräftig, um die Verhältnisse in ihrem Sinne zu gestalten. — Seit zwei Jahren haben sich leider in Wettin die sogenannten Vaterländischen Verbände einen Tummelplatz geschaffen. Sie haben die alte Burg gekauft und zu einem nationalstischen Zentrum ausgestaltet. Wettin selbst hat sehr viele landschaftliche Reize. Neben der alten Stadt und der Burg abt vor allem der Schweizerberg, ein Porphyrykegel, die Hauptanziehungskraft auf den Besucher aus. Je mehr aber die republikanische Bevölkerung Wettin besucht, um so mehr wird der nationalstische Einfluß verdrängt werden. ht.



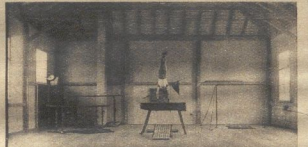
Arbeiter-Sporthalle in Ostrau l. Sa.

Die Sporthalle wurde von den Genossen selbst gebaut; ca. 6000 Arbeitsstunden sind unentgeltlich geleistet worden. Die Turnhalle ist 12 x 18 m groß. Der Grund und Boden — 1488 qm —, auf dem die Anlage steht, ist Eigentum des Vereines. Der anschließende Sportplatz — ca. 5000 qm —, ist auf 50 Jahre gepachtet. Die Baukosten einschließlich Grund und Boden betragen 13.127,68 Mk. Unten: Gesamtansicht. Rechts: Innen-Einrichtung der Turnhalle. Links: Versammlungslokal in der Sporthalle.



Der adlige Haustyrran

Graf Friedrich von Zollern hatte viele feiige Eigenschaften. So hatte seine Gattin, eine geborene v. Ratzen, nicht viel Freude gehabt, denn das vornehmste Gefühl ihres Gatten für sie war die Eifersucht in brutalstem Format, und es sei gleich bemerkt, daß diese Sucht grundlos war. Kamem Freunde und Bekannte zu Besuch, so sperrte Graf Friedrich seine Frau in ein kleines Stübchen. Das tat er bei jeder Gelegenheit, so daß nur wenige Personen die Frau überhaupt gesehen haben. Aber auch wenn er sonst seine Mucken und Grillen hatte, mußte seine Frau im verschlossenen Stübchen dafür halten.



Meist dauerte es den ganzen Tag, bis er sie wieder herausließ; und oft sperrte er sie schon andern Tages wieder ein. Und daß sie Unterhaltung habe, gab er ihr eine Kleiderbürste in das Stübchen mit dem Befehl, die Bürstenhaare fleißig zu zählen und ihm bei der Rückkehr die genaue Zahl anzugeben. Zu diesem Zweck kaufte er immer eine neue Bürste. Viele Jahre mußte die Frau sich diese Behandlung gefallen lassen, bis dann der Tod des Grafen das Blüthenwendete. Als die Überführung der Leiche nach Sietzen erfolgte, begleitete sie den Zug aus der Burg herunter bis vor Hohenberg. Bei der Linde verließ sie ihren Platz, hinter dem Saig, trat heraus und sagte: „Wohlan mit ihm zur Erde in aller Teufel Namen. Künftighin wird er mich in Ruhe und Frieden lassen.“ Damit kehrte sie um und ging wieder zur Burg. Man kann sich denken, wie erdenklicher die standesgemäßen Begleiter waren. (Die Witwe heiratete später den Grafen Sigismund von Hohenberg, mit dem sie in bester Ehe lebte.)

Die Bronzestatue einer »Sparerin« ein Werk des Berliner Bildhauers Karl Trumpf, wurde kürzlich in der Sparkasse der Luthertadt Wittenberg aufgestellt. Die Plastik trägt als



Inschrift am Postament die Worte: »Achte deiner Arbeit Preis; | Klare Rechnung leitet den Fleiß; | Sorgst du vor, so kannst du Sorgen; | Spare auf ein besseres Morgen!«



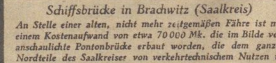
Das Zerstörungswerk der Fluten an der Unterelbe. Ein tröstliches Bild der Verwüstung bieten die großen Uferabbrüche an der Unterelbe, wozu sich auch augenfällig der Preussische Landtag beschäftigt, um hier durch Uferbauten Abhilfe zu schaffen.



Links: Georg Bruns, ein bewährter Partenkämpfer in Oldenburg, vollendete das 65. Lebensjahr.



Rechts: Albert Hübner, ein Partieveteran in Forst(Lausitz), wurde 80 Jahre alt.



Schiffbrücke in Brachwitz (Saalkreis)

An Stelle einer alten, nicht mehr zeitgemäßen Fähre ist mit einem Kostenaufwand von etwa 70.000 Mk. die im Bilde veranschaulichte Funtombriücke errichtet worden, die dem ganzen Nordelbe die Saalkreuzer von verkehrstechnischem Nutzen ist.



Links: Fritz Gullach, ein Partieveteran in Niederhöhnswitz (Märk), wurde 70 Jahre alt.



Rechts: Julius Brömmel in Wieselbad (Th), ein Kämpfer für unsere Sache, feierte seinen 70. Geburtstag.

Gruppenbilder können keine Aufnahme finden. Bildern aus dem Organisationsleben muß die kostenfreie Nachorrecherchenbasis des Photographen heiligen. Bilder und Manuskripte sind nur an die Redaktion von »Volk und Zeit«, Berlin, Lindenstraße 3, zu senden. — Einsendungen für eine bestimmte Nummer sind 15 Tage vorher einzureichen. — Redakteur: L. Salomon-Lessen, Milrose (Märk). — Bei allen Einsendungen ist anzugeben: Ausgabe M. — Druck und Verlag: Vorwärts-Verlagsgesellschaft, Paul Singer & Co., G. m. b. H., Berlin SW 68, Lindenstraße 3.

